

Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab.

Historisk-filologiske Meddelelser. **XIX**, 1.

FAIJUMISCHE FRAGMENTE

DER REDEN DES AGATHONICUS BISCHOFS VON TARSUS

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

W. ERICHSEN



KØBENHAVN

HOVEDKOMMISSIONÆR: ANDR. FRED. HØST & SØN, KGL. HOF-BOGHANDEL

BIANCO LUNOS BOGTRYKKERI A/S

1932

Pris: Kr. 3,40.

Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskabs videnskabelige Meddelelser udkommer fra 1917 indtil videre i følgende Rækker:

Historisk-filologiske Meddelelser,
Filosofiske Meddelelser,
Mathematisk-fysiske Meddelelser,
Biologiske Meddelelser.

Hele Bind af disse Rækker sælges 25 pCt. billigere end Summen af Bogladepriserne for de enkelte Hefter.

Selskabets Hovedkommissionær er *Andr. Fred. Høst & Søn*, Kgl. Hof-Boghandel, København.

Det Kgl. Danske Videnskabernes Selskab.

Historisk-filologiske Meddelelser. **XIX**, 1.

FAIJUMISCHE FRAGMENTE
DER REDEN
DES AGATHONICUS BISCHOFS
VON TARSUS

HERAUSGEGEBEN UND ERKLÄRT

VON

W. ERICHSEN



KØBENHAVN

HOVEDKOMMISSIONÆR: ANDR. FRED. HØST & SØN, KGL. HOF-BOGHANDEL

BIANCO LUNOS BOGTRYKKERI A/S

1932

Einleitung.

Die Handschrift.

Die Handschrift, die heute unter Glasplatten in der königlichen Bibliothek zu Kopenhagen aufbewahrt wird, ist im Jahre 1928 durch Professor Dr. Carl Schmidt von einem Antikenhändler im Faijum erworben worden und 1930 in den Besitz des dänischen Carlsbergfond übergegangen.

Die Handschrift ist im Faijum gefunden worden.

Es sind 4 grosse unpaginierte auf beiden Seiten beschriebene Doppelblätter (eine Lage¹) aus Papyrus.

Das Doppelblatt hat eine Höhe von ca. 32 cm bei einer Breite von ca. 38 cm.

Die Breite des einzelnen Blattes beträgt ca. 19 cm.

Der Text ist in einer einzigen Kolumne von 28 bis 30 Schriftzeilen geschrieben.

Der Papyrus der Handschrift ist von ziemlich guter Beschaffenheit, enthält jedoch viele schadhafte Stellen. Die Blätter 1 und 8 sind unvollständig.

Die Schrift ist eine klare, sehr grosse Buchschrift, die die typischen Merkmale der echt fajumischen Handschriften besitzt. Vor allem sind die Formen des **w** und **σ** charak-

¹ In der Mitte des Doppelblattes sieht man deutlich die kleinen Löcher für die Heftung.

teristisch¹. \mathfrak{h} und ϵ sind in der Handschrift oft einander sehr ähnlich. Das mehr kursive \mathfrak{u} wechselt mit dem in den guten Uncialhandschriften sonst üblichen \mathfrak{u} .

Der Gebrauch des Paragraphentrenners $\mathfrak{3}$ kommt nur zweimal vor und zwar am Anfang des Textes (1 a, 6, 12): als Abschnittstrenner wird sonst ein Abstand in der Zeile gebraucht, oder ein oder zwei Punkte (nur an drei Stellen). Am Anfang der Zeile vor einem neuen Abschnitt braucht die Handschrift grosse Buchstaben, jedoch nicht immer. Nach den paläographischen Merkmalen dürfte der Papyruskodex im siebenten oder achten Jahrhundert entstanden sein.

Inhalt der Handschrift.

Der Inhalt der neuen fajjumischen Handschrift ist uns schon von früher bekannt. Von den Texten, die dem Bischof *Agathonicus* von Tarsus zugeschrieben sind und in der Publikation von Crum² zum ersten Male bekannt wurden, treffen wir in unserer Handschrift zwei Texte wieder: Die Apologie über den Unglauben und ein Bruchstück des Gespräches mit Stratonicus dem Kilikier und anderen Mitfragenden.

Es scheint, als ob der fajjumische Text ein Teil von einer Sammelhandschrift, eine Art »Florilegium« von Reden und Aufsätzen des genannten Agathonicus gewesen sei. Vielleicht spricht die Grösse der Handschrift dafür, dass

¹ Siehe Crum: *Coptic Manuscripts brought from the Fayum*. S. 1.

² Crum: *Der Papyruscodex saec. VI—VII der Phillipsbibliothek in Cheltenham. Koptische theologische Schriften*. Strassburg 1915. Stets als Crum und nach den Seitenzahlen seines Buches zitiert. Der theologische Abschnitt von Ehrhard über Agathonicus siehe ebenda S. 154—171. Vgl. auch eine Bemerkung von Carl Schmidt in der *D. L. Z.* 1928. S. 1705.

sie ein Vorlesebuch in der faijumischen Kirchengemeinde gewesen ist.

Die beiden Texte sind einander in vielen Beziehungen sehr ähnlich und gehen sicher auf eine gemeinsame Quelle zurück. Der faijumische Text hat an einigen Stellen eine kürzere Fassung und muss auch als der bessere Text angesehen werden.

An zwei Stellen (3 b, 18 und 7 a, 8), wo der sah. Text ganz unklar ist, hat der Faijumer den richtigen Sinn scharf und sicher ausgedrückt. Auch in dem Gebrauch von griechischen Wörtern ist der faijumische Text viel sparsamer und braucht gern statt des griechischen Wortes das Koptische; z. B.: $\alpha\rho\rho\tau\eta\varsigma$ ($\alpha\rho\rho\epsilon\kappa\epsilon$); $\epsilon\lambda\pi\epsilon\tau\rho\alpha\sigma$ ($\epsilon\lambda\lambda\alpha\pi\tau\epsilon\iota$); $\tau\omega\delta\eta$ ($\eta\alpha\rho\alpha\kappa\alpha\lambda\epsilon\iota$); $\rho\iota\tau\alpha\tau\varsigma$ ($\alpha\rho\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$); $\tau\omicron\tau\eta\alpha\chi$ ($\epsilon\sigma\phi\rho\alpha\eta\epsilon$).

Nur selten ist das Umgekehrte der Fall, z. B.: $\alpha\eta\alpha\eta\tau\alpha\eta$ ($\tau\omega\mu\omega\tau$)¹.

Über die alte Streitfrage, ob die Texte ägyptische Originalarbeiten aus dem Kreise der Mönche sind oder ob wir es mit Übersetzungen aus dem Griechischen ins Koptische zu tun haben, bringt der neue faijumische Text auch keine Entscheidung; das Verhältnis der beiden Handschriften zueinander ist aber für die Frage nach der Entstehung dieser Texte nicht ohne Bedeutung.

Die Vermeidung bestimmter griechischer Wörter, die koptische Überschrift und auch die andere Anordnung der beiden Texte in der faijumischen Handschrift machen es sehr wahrscheinlich, dass der Faijumer jedenfalls eine andere sahidische Vorlage gehabt hat als die, welche wir heute besitzen, falls er aus dem Sahidischen übersetzt hat.

¹ Bemerkenswert ist auch, dass der faijumische Text die Überschrift Koptisch hat, der Sah. dagegen griechisch.

Der Gedanke aber liegt sehr nahe, den fajjumischen Text als eine wirkliche Übersetzung und zwar eine ältere und auch bessere als die sahidische aus einem unbekanntem griechischen Original zu betrachten.

Die Sprache.¹

Von dem reichen Schatze christlichen Schrifttums, den uns die Kopten hinterlassen haben, ist nur ein geringer Teil in dem reinen fajjumischen Dialekt überliefert. Dies hat seinen Grund darin, dass dieser Dialekt durch den starken Einfluss der südlichen und der nördlichen Mundart früh zu Grunde gegangen ist; die meisten Bruchstücke, die wir in diesem Dialekt besitzen, zeigen daher grossenteils sahidische oder bohairische Einflüsse und nur wenige Texte bieten die Eigentümlichkeiten dieses in so vielen sprachlichen Beziehungen wichtigen Dialektes in voller Reinheit.

Die neue Handschrift ist vor allem darum von Bedeutung, weil sie uns wieder einen verhältnismässig grossen Text in dem reinen fajjumischen Dialekt gibt.

Viele kleine Einzelheiten in der Grammatik und im Wortschatz werden hier bestätigt und neu belegt; und aus diesem Grunde ist auch das Glossar mit grösserer Ausführlichkeit, als es sonst bei einem koptischen Text nötig ist, ausgearbeitet.

¹ Asmus, H. Über Fragmente im mittelägyptischen Dialekt. Göttingen 1904.

Till, W. Koptische Chrestomathie für den fajjumischen Dialekt. Wien 1930. (Besprechung von H. J. Polotsky O. L. Z. 1931. S. 838).

Till, W. Die Vokalisation des Fayumischen (in der Loret-Festschrift B. I. F. 30, 361—8).

Legt man die Dialektgruppierung von Asmus zu Grunde, so ist unser Text seiner zweiten Gruppe (Asmus S. 64) zuzuzählen.

Charakteristisch für den Text ist der ausgedehnte Gebrauch der Verdoppelung des **α** und zwar nicht nur vor Vokalen.

Die fajumische Handschrift.

Blatt 1.	a		Blatt 1.	a
	> · > · - - - · > · - - · > · - - · > · - - · > - -			
	÷ nei ne napoλocia nnaca		Dies ¹ sind die Apologien des	
	÷ θοηικος πεπισκοπος		Agathonicus, Bischofs	
	÷ ηθαρος ητε τικαλια		von Tharsus in Kilikien,	
	÷ ετθε μετατηεγ† ρηοο		über den Unglauben.	
5	÷ ριρηηη ητε φ† ραμηη	5	Im Frieden Gottes. Amen.	
	· > · - - · > · - - · > · - - · > · - - · > - -			
† ω ηασηηηι μελληη ρει η ηση ηραοο			O meine geliebten Kinder! Seit zwanzigmal hundert Tagen	

Crum S. 38₅₋₆

sic
 απολοκια αραθονικ/ επισκο^ο/ ταρσο κηλικ/ περι απιστεϊας. εις
 χορωτ ηση ηραοο

¹ Die Übersetzung von Crum ist zu Grunde gelegt. In vielen Einzelformen, wo die fajumische Textfassung es verlangte, bin ich jedoch von ihm abgewichen. Den sah. Paralleltexthabe ich mit abdrucken lassen, um dem Leser die Möglichkeit zu geben, das Verhältnis der beiden Texte zu einander selbst kontrollieren zu können. Den Leser bitte ich, die Übersetzung von Crum (S. 94—98; 84) immer bei der Hand zu haben. — S. = sahidisch; F. = fajumisch. Viele feine und wertvolle Bemerkungen verdanke ich Dr. POLOTSKY. Ihm und Dr. H. O. LANGE und Prof. CARL SCHMIDT sei auch an dieser Stelle gedankt.

Blatt 1.	a	Blatt 1.	a
	ϣελολεμιν νεμιν		kämpft mit mir
	ηξε ηδεμων ητμε		der Dämon des
10	τατιερϣ† ηιασ	10	Unglaubens, die grosse
≡	ηροηλων ητε ηαι		Waffe des Teufels.
3	αβολος : ησαρη		Das erste Mal, als er
	μεη ηταϣη ερλη[ι] εχ		über mich gekommen
	ωι αϣελερρη[αου]		war, verbrachte er Tage
15	εϣτωρη [μπαρητ	15	damit, mein Herz zur
	εροση εϣ[μετλε]ϣ		Lästerung gegen Gott
	ξε[οτε εροση εϣ†		hinzureissen.
	αιε[ρα† εμαϣα ε]τ		Ich fürchtete mich sehr
	θε τεη[λδση ξε		dieser Plage wegen,
20	αρα αϣ[ωη ηρεη	20	ob sie wohl Anderen
	κεκαθη[ι] ραταρη		vor mir zu Teil geworden wäre.
	αιϣααε [μεη ρατε		Ich erzählte es nun
	ηραηη αϣ[ααε ηηη		Einigen; sie sagten mir:
	ξε ηαιτωε [ητακ		»Du bist gewiss
25	οτασεβηε επερ[οτα	25	sehr gottlos.
	ετθε ηει ακελα[ηα		Darum bist du diesen
	ηται η[η]ειλοτιεμ[οε		Gedanken anheimgefallen.«
	μηϣααε ξε ρατε[η		Ich erzählte es aber nicht

Crum S. 386—12

ϣηλολεμει ημαδ' ησι ηδαμωη ητμητατιερϣε ηιασ ηροηλων η
 ηααβολοε. ηϣωρη ημεη επταρη' εραδ' εχοι'. αϣελερρηου εϣτωρη
 μπαρητ εημητρεϣηοτα εροση επηοτε. αιρροτε εματε [ξε]
 ηηεωτμ ετειηλητη εαε[ϣ]ωπε ηοση ραταρη. αιϣοοε [μ]ηη
 ρατηροεηε. ηεκαη ηαδ' [ξε] ηαιτωε ητκ οτασεβηε ε[η]εροση.
 ακτωμητ επειλοτιεμοε. ηηηεηϣοοε ξε ρατη

Blatt 1.	b	Blatt 1.	b
	ρενηκεαοτηι κε η		Anderen, dass sie mich
	νεοταπαθεματιζε		nicht verfluchen sollten. —
	μμαι ητελιωσκ δε		Als ich nun längere Zeit mitten
	ρητημη† μπροαιμ		in der Flut verbracht hatte,
5	αυθαλι ελαι ηηχεο	5	besuchte mich ein
	λωμι εφχιεχημα		Mensch, der Mönchs-
	μμοπαχος αχηεο		gewand trug. Er sah mich,
	ελαι ειρασι ατω ειλιμι		wie ich litt und sehr
	επεροσα ητελεσι εφ		weinte. Als er dazu kam,
10	ηεμααυη εβαλ ρηταατ	10	dass er von mir weggehen wollte,
	πεχεσι ηηι κε εψωη		sagte er zu mir: »Wenn
	αψωαηηι ερλιηι εχωκ		zu dir kommt
	ηηχε ηειμνηοηι		dieser Gedanke von
	η[τ]ειμνηι ηε†ρησι		dieser Art und Dich plagt,
15	η[ηκ] αχιε ρωωκ ρμ	15	(dann) sage Du mit
	η[εκρη]τ μηπεκλεε		deinem Herzen und deiner Zunge:
	χε πετ]ει† ηηειμν		»Wer diese Gedanken in mein
	η[οηι] επαρηητ ε†ηηε†		Herz hinein säet, der wird
	[λοοοε ραλασ μ]ηεμ		dafür Rechenschaft geben
20	[τα εβαλ μ†η†] ητελι	20	angesichts Gottes«. Als
	[ελαηηιλεσι]η ηηη ρηη		ich ihm entgegentrat mit

Crum S. 38₁₂₋₁₈

ρενηκοοτε. κε ηνεοταπαθεματιζε μμοη. ητερελιωσκ δε ηημηηε
 μπροεημ. αυθαοειλε εροη ηησι οτωωμε εφχιεχημα μμοπαχος
 αχηατ εροη ειροσε επεροσο ατω ειριμε. ητερεχηου δε εμοοψε
 εβαλ ρητοοτ πεχααη ηαι κε εψωαηηι ερραη εχωκ ηησι ηειμνεε
 η†η†ρηουκ αχιε ρωωκ ρμηπεκρηητ μηπεκλεε κε πεηηοτχε ηηειμνεε
 επαρηητ. ηηα†λοοοε ραροοτ μηηεμτο εβαλ μηηηοττε. ητερηαηηιλεσε
 δε ηαη ητεηλεεηε.

Blatt 1. b
 [εἰλεξίς] αἰχρακ π
 [ρητ ηξε] πμηνοῦ
 [πτμετ'λ]εψχεοτε
 25 [μενω]ε αν αψπ
 [ππ η]ρηπιστικ
 [ε]ῖψηβ[η]οστ δτω
 εττεῖ ρηηρηνο
 ππ ηλεγελπेत्रατ
 30 [α]τσααε ξε πολλατ[ε

Blatt 1. b
 diesem Spruch, legte sich
 in mir der Gedanke
 des Lästerns.
 25 Danach wieder führte er
 mir vor Glaubensrichtungen,
 die verschieden und
 gemischt mit den böses-
 tuenden Lüsten waren.
 30 Ich sagte: »Vielleicht

Blatt 2. a
 τει τε τρηνοππ ητ
 αψακ ππιατελο
 επεσнт ηρητε ηξε
 ππαβολοε αχορι
 5 ελετψ ημεππ ηξε
 ππопμα ητετρα
 φη αψρακ ηρητ αν
 ηηξε πεικεραμ
 αα ηει δε ψωππ ммαι
 10 ρατρη ηῖ ηψπ ηραοτ

Blatt 2. a
 ist dies die Lust,
 mit der der Teufel
 die Engel
 verlockte«. Der Gedanke
 5 der Schrift
 stand mir bei,
 und wieder legte sich
 auch diese Flut.
 Diese (Dinge) nun geschahen mir
 10 vor zwanzigmal hundert Tagen,

Crum S. 38₁₈₋₂₅

αἰχρακ πρητ πσι πμεετε πτ.ππ.ρηεχιστ[α.] μππωε αψεπε
 παῖ πρηππ[ι]στ[ε] ετσοῆε ετμοξε μπορηνοππ εεβλαπτε.
 αἰχο[ο]ε ξε πολλατικ ταῖ τε τρη[νο]ππ εптаεεωκ ππιατελο
 πρητ[ε] πσι ππαβολοε. α ππопμα ητετραφη εερατῆ πμαῖ.
 αἰχρακ πσι πεῖκεροεμ. ητα παῖ ψωπε μμοῖ ραθπ ηπεχοεοτ
 ηηε ηροοπ. ηтере παῖ δε ηαρελοε. εεε εοεοτ ηηε ηροοπ.

Blatt 2. a

εψιραζε μμαι ηξε
 ηξεμων ητμετ
 ατηεζ† ηει δε η
 ηασηνοϋ αιεσητοϋ
 15 ηηηηηη ηη ετϡω
 μμας ελαϋ †ηοϋ
 ξε αηηη ρηηϡααϡ
 μηηη ετ[ϡω] μμ[αϡ
 ελαϋ ξε [αηη]η ρηη
 20 λερελ^{α)} ετ]ηε
 ηει αα ηε[ι τα]ρηη
 ιε ητε ρα[ηη]ι ϡααϡ
 ξε μη ηοϋ† ϡααη
 Ετ]ηε ηει ητελε
 25 ηραηιοϡ ηρεηε[ο]ϡ
 αηα εϡαεριοϡ οϋ
 ωρεμ ηηοτε ηα
 εμων αϡρηηαηϡ
 εϡω ηηερεηηοηι

Blatt 2. a

indem der Dämon des
 Unglaubens mich ver-
 suchte. — Diese (Dinge) nun,
 meine Brüder, habe ich euch
 15 geschrieben, ihr die
 ihr jetzt von euch sagt:
 »Wir sind Hirten«
 und die ihr von
 euch sagt: »Wir sind
 20 darum
 hat dieses uns betroffen«;
 oder Einige sagen:
 »Es gibt keinen Gott.«
 Darum als der
 25 heilige und edle
 Apa Euagrios¹
 den Dämon wider-
 legte, fing er an
 die Werke der Dämonen

Crum S. 38₂₅—30

εψιραζε μμοῑ η̄σι η̄δαμ̄ων η̄τμ̄η̄ταη̄αρετε. η̄αῑ δε εη̄ϡη̄η̄αερᾱε
 η̄σε̄β̄η̄η̄ η̄σι η̄ετϡω μ̄μοϡ. η̄εποϋ ξε αη̄οη η̄ε η̄η̄σοοϡ. η̄ η̄σε̄ϡοοϡ
 ξε αη̄οη ρη̄η̄ϡαη̄τε η̄αρη̄ οϋοη η̄η̄μ. [α] η̄αῑ ταρη̄οη. η̄ η̄σε̄ϡοοϡ ξε
 μ̄[μ]η̄ η̄οϋτε η̄σοοη. ετ]ηε η̄αῑ η̄τε[ρ]ε η̄ραη̄ιοϡ αϋω η̄κ̄η̄η̄η̄οϡ οϋη̄ε
 [η̄]δαμ̄ων ᾱη̄η̄α εϡαεριοϡ αρ[ρ]εϡοαι εταεη̄ερεη̄η̄τε μ̄η̄οηα
 η̄οηα

^{a)} Raum für 4 oder 5 Buchstaben. ηαη̄η̄ι?

¹ Siehe Crum. S. 95. Anm. 2.

Blatt 2. a
30 $\overline{\mu\pi\epsilon\delta\epsilon\mu\omega\iota\eta\ \rho\eta\epsilon\gamma}^{\text{a)}$
 $\overline{\kappa\epsilon\phi\alpha\lambda\omega\iota\eta}$

Blatt 2. b
 $\overline{\alpha\tau\omega\ \alpha\gamma\chi\alpha\alpha\varsigma\ \chi\epsilon\ \rho\alpha\iota}$
 $\overline{\mu\iota\ \mu\epsilon\iota\ \alpha\tau\ \rho\alpha\iota\ \nu\ \sigma\tau}$
 $\overline{\rho\eta\iota\kappa\epsilon\kappa\alpha\tau\omega\iota\ \delta\epsilon\ \alpha\iota\ \mu\iota}$
 $\overline{\alpha\tau\ \sigma\tau\alpha\iota\ \rho\alpha\iota\ \epsilon\beta\alpha\lambda}$
 5 $\overline{\alpha\tau\omega\ \mu\epsilon\iota\ \alpha\ \text{ⲫ}\overline{\beta}\ \mu\omega\iota\ \eta\ \mu\omega\iota}$
 $\overline{\eta\ \rho\alpha\iota\ \epsilon\iota\ \psi\alpha\alpha\eta\ \rho\ \mu}$
 $\overline{\eta\epsilon\iota\ \rho\alpha\varsigma\ \mu\omicron\varsigma\ \eta\alpha\tau}$
 $\overline{\psi\epsilon\chi\iota\ \epsilon\lambda\alpha\gamma\ \mu\pi\epsilon\ \text{ⲫ}\ \text{ⲫ}}$
 $\overline{\epsilon\epsilon\lambda\omega\lambda\tau\ \rho\eta\sigma\tau\ \lambda\epsilon\epsilon}$
 10 $\overline{\beta\iota\ \mu\epsilon\iota\ \eta\epsilon\psi\omega\iota\eta}$
 $\overline{\mu\mu\alpha\iota\ \psi\alpha\text{ⲫ}\iota\ \nu\ \sigma\tau}$
 $\overline{\Pi\lambda\omega\mu\iota\ \tau\alpha\ \rho\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\gamma}$
 $\overline{\rho\eta\iota\gamma\iota\ \eta\iota\beta\iota\ \epsilon\lambda\epsilon\ \eta}$
 $\overline{\epsilon\alpha\lambda\epsilon\epsilon\lambda\ \mu\text{ⲫ}\ \text{ⲫ}\ \tau\alpha\ \rho\alpha}$
 15 $\overline{\mu\mu\alpha\gamma\ \eta\sigma\tau\ \rho\eta\iota\gamma\iota}^{\text{b)}$ $\overline{\epsilon\iota\ \eta\iota}$

Blatt 2. a
30 zu erzählen in seinen
Κεφάλαιον

Blatt 2. b
 und sagte: »Einiges
 wurde verhüllt,
 anderes aber wieder
 offenbart.«
 5 und nach diesen zwanzigmal hundert
 Tagen, während ich in
 dieser unsagbaren
 Versuchung war, tröstete
 Gott mich nicht durch
 10 einen wahren Traum, dass
 er mir geschehe — bis jetzt.
 Denn wenn der Mensch
 in irgend einem Leiden ist
 und der Trost Gottes ihm
 15 zu Teil wird, kein Leiden

Crum S. 38₃₀—39₄

$\overline{\mu\pi\delta\alpha\iota\omega\iota\eta\ \rho\eta\epsilon\gamma\kappa\epsilon\phi\alpha\lambda\omega\iota\eta}$. $\overline{\alpha\gamma\chi\alpha\alpha\varsigma\ \chi\epsilon\ \rho\alpha\iota\ \mu\epsilon\iota\ \mu\epsilon\iota\ \alpha\iota\ \rho\alpha\iota}$
 $\overline{\nu\ \sigma\tau\ \rho\eta\iota\kappa\epsilon\kappa\alpha\tau\omega\iota\ \delta\epsilon\ \alpha\iota\ \mu\iota\ \sigma\tau\alpha\iota\ \rho\alpha\iota\ \epsilon\beta\alpha\lambda}$. $\overline{\alpha\tau\omega\ \alpha\eta\gamma\epsilon\iota\ \mu\pi\kappa\omicron\sigma\tau\epsilon\ \rho\eta\mu\pi\epsilon\iota\ \rho\alpha\varsigma\ \mu\omicron\varsigma}$.
 $\overline{\eta\alpha\iota\ \epsilon\iota\ \psi\alpha\alpha\eta\ \rho\ \mu}$ $\overline{\eta\epsilon\iota\ \rho\alpha\varsigma\ \mu\omicron\varsigma\ \eta\alpha\tau}$ $\overline{\psi\epsilon\chi\iota\ \epsilon\lambda\alpha\gamma\ \mu\pi\epsilon\ \text{ⲫ}\ \text{ⲫ}}$
 $\overline{\epsilon\epsilon\lambda\omega\lambda\tau\ \rho\eta\sigma\tau\ \lambda\epsilon\epsilon}$
 10 $\overline{\beta\iota\ \mu\epsilon\iota\ \eta\epsilon\psi\omega\iota\eta}$
 $\overline{\mu\mu\alpha\iota\ \psi\alpha\text{ⲫ}\iota\ \nu\ \sigma\tau}$
 $\overline{\Pi\lambda\omega\mu\iota\ \tau\alpha\ \rho\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\gamma}$
 $\overline{\rho\eta\iota\gamma\iota\ \eta\iota\beta\iota\ \epsilon\lambda\epsilon\ \eta}$
 $\overline{\epsilon\alpha\lambda\epsilon\epsilon\lambda\ \mu\text{ⲫ}\ \text{ⲫ}\ \tau\alpha\ \rho\alpha}$
 15 $\overline{\mu\mu\alpha\gamma\ \eta\sigma\tau\ \rho\eta\iota\gamma\iota}$ $\overline{\epsilon\iota\ \eta\iota}$

a) I. $\rho\eta\epsilon\gamma$ -

b) I. S. $\rho\iota\epsilon\epsilon$ statt $[\sigma]\epsilon\epsilon$.

Blatt 2. b
 πε περὶ εἶ εἶθε
 [π]εὶ δὲ πεποφῆτης
 [δ]αδ̄ δαδ̄ ε[δ]ε καὶ κεν
 σαλε[ε]λ π[α]ννοῦ†
 20 πετεροῦ†οῦσῆαυ
 ἡταψ[τ]χη ^{sic} π[ι]ρα
 σμος ὅη ἐφειρητη
 οὐπλῶτη δε^{a)} ἐη†
 ησῦταδασ ἐη εἶλ
 25 ἀπε ἡσαπῆ ἡταῖ
 εἰλεῖλεπε εἰλαυ
 πεὶ ἐφασε εἰλα
 ρατην ἡπερμεεὶ
 †τωῶρ δε ἡματην
 30 ἡνεσῆνοῦ ἐτησ ^{b)}

Blatt 2. b
 ist (dann) sein Leiden.
 Darum hat der Profet
 David gesagt¹: »Deine
 Tröstungen, mein Gott,
 20 erfreuten meine
 Seele«. Die Versuchung
 aber, in der ich bin,
 ist eine Plage, die ich
 niemandem mitteilen kann,
 25 ausser dem, auf den ich
 meine Hoffnung gesetzt habe,
 und dessen Gnade
 ich erwarte.
 Ich bitte euch aber,
 30 ihr Brüder, die ihr

Blatt 3. a
 εφ† οὐ μόνον ἡλω
^{c)}
 μι ἀλλὰ ἡπικρασῦ

Blatt 3. a
 Gott anhangt, nicht bloss die
 Menschen, sondern auch die Engel

Crum S. 39₄₋₉

πε περὶ εἶ. εἶθε [παί] δὲ δαδ̄εδ̄ καὶ οὐ καὶ κεν[σολ]εἶλ πανοῦτε
 πεπταροφρ[ανε] ἡταψ[τ]χη. ἡπικρασμος δε [ε]†ἡρητη εἰς κατω
 ἡπυ ἡρο]οῦ οὐπλῶτη τε ἐη†ησῦταδασ ἀπ εἰλαδ̄. ἡσαπῆ
 ταίρελεπτε ερω. ἡτοϋ οἱ πε†σωῶπ̄τ̄ εἰοῦλ ρητη ἡπερμα. †ηασ
 ρακαλει δε ἡμωῶπ̄τ̄ νεσῆνοῦ ἐτσοῶλδ̄ ἡπνοῦτε. οὐ μονον ἡρωμε.
 ἀλλὰ ἡασσεῶλοσ

- a) I. τε
 b) I. ἐτησ
 c) I. ἡπυ

¹ Ps. XCIII, 19.

Blatt 3.

a

ελος ^{a)}μπαρχη ^{a)}μπε
 ζουσια ^{a)}μπεροнос
 5 ^{a)}μπεμετος ετρετ
 ετιπαρακαλι μφ†
 ηεντ εβαλ ρμπε
 σωμα ατω ιτε ποτ
 χει μφ† ταραι εμπα
 10 †μοτ ατω ελεσα
 μ πεχρε ελρηνη †
 ηεσωνη εβαλ
 ηνεπρασμοσ ητ
 αουωπι μμαι
 15 μπιουχει ιτα ποσ
 εη ^{b)}ηη[ι] ηανε ^{c)}οσα
 ηροτ εβαλ εν ερεη

Blatt 3.

a

und Fürstentümer und
 Obrigkeiten und Throne
 5 und Herrschaften¹, dass ihr
 Gott anflehet, damit
 er mich aus diesem Leibe
 fortnehme und das Heil
 Gottes mich treffe, ehe
 10 ich sterbe, und wenn
 es Christus gefällt, werde
 ich die Versuchungen
 offenbaren, die mir
 geschehen sind,
 15 und das Heil, das der Herr
 mir gegeben hat. Es ist nicht gut,
 sie zu offenbaren Fleischlichen

Crum S. 39₉—14

μπιπαρχη η μπιεζουσια μπιπερονοσ. μπιμμπτχοεισ. ετρετεπιπαρ
 ακαλει μπιποτε. η ηεταλσοι. η ηεηητ' εβολ ρμπεισωμα. ερσηηη
 ποτχαϊ δε μπιποτε ταροϊ μπα†μοτ. η ητε ηχοεισ η[ε]ηηαη.
 †ηασωνη εβολ ημμη[ρασ]μοσ εηταωωηε μμοη. [μπι]ποτχαϊ
 εητα ηποτε τααη [ηα]η. εηηαουωηοτ δε αη εβολ [η]ηαρε
 κηδσ.

a) I. μπιη

b) I. ηειη

c) der Paralleltext hat εμπα . . . »wir werden«. F. braucht aber selten in der Rede 1. Pers. Plur.; es müsste übrigens auch εμπε- heissen.

Möglich ist ηανε- als »es ist gut«, bez. »es ist nicht gut« aufzufassen und οσαηροτ εβαλ als Subjekt. ηανε- wohl hier im St. constr. zum ersten Male im Faijumischen belegt. Vgl. doch ηαηοσ- Quatremere, Recherches 246.

¹ Col. I, 16.

Blatt 3. a
 εαρκικος ἀλλὰ [εϛ]ε
 κεν[ο]ν [μ]ππατ[ι]
 20 ρος ρμ[πσαο]ρη
 κινετε[αοσε]λπε
 τεοτη [ε]φ† ασω
 ατ† με[τροσ]αι ελαϛ
 ρινοσρητ εμ]ε
 25 κανδαλων κρητη
 ζιτεν ταμελια δε
 πτασταραι ρμ
sic
 πελαγος κτημετ
 ατηεϛ† αμνηοσι

Blatt 3. b
 ρινοσμνηοσι εϛε
 οσарт же κτηνηοσ
 εν επεκρα επεϛ
 ἀλλὰ κτημεοσ ρητ
 5 ειεχμαλωσια
 λιτω δε κπει τηλοσ
 ετθε κκισινοσ

Blatt 3. a
 (Menschen), sondern
 geistigen Brüdern
 20 im Wissen,
 die an Gott
 glauben und
 ihm nahegetreten sind
 mit einem Herzen, in
 25 dem kein Anstoss ist.¹
 Doch durch die Gleichgültigkeit,
 die mich befahl in
 dem Meere des Un-
 glaubens, dachte ich

Blatt 3. b
 in einem verfluchten
 Gedanken, dass ich nie
 bis zum Ufer kommen werde,
 sondern sterben werde in
 5 dieser Gefangenschaft.
 Dies alles aber habe ich gesagt
 in Bezug auf die Brüder,

Crum S. 39₁₄—20

ἀλλὰ ρενκινϛ [μ]ππικος κε ρμπσοσμη' εασηκετερε κινοστε.
 ατ† κερσοοι' εροϛ [ρη]οσρητ' εμπ κπηκταρομε κρητη. ρητμ
 ποσκ δε κπτασταροι' ει' ρμππελαγος κτημπατηαοτε. αμμεερε
 ρηοσμεερε εϛεροσορτ† κε κτηνηοσ αν επεκρο επεϛ. οσδε κτημαμοσ
 αν κε εειελο' ρηπει' αχμαλωσια. κπακταρε και κηροσ ετθε
 κκισινοσ

¹ vgl. 1. Johs. II, 10.

Blatt 3.	b	Blatt 3.	b
	πταουρνην ερλανι ε		die abgefallen sind
	πυρικ πτμετατι ^{sic}		in die Grube des Unglaubens.
10	περ† αϕωσκ εκ	10	Es hat sie (schon)
	ωβειψ μμαϑ ελαδ		lange vergessen
	πνε πιασ πτεχ		der grosse Handwerker
	πτηνε πεχρε		Christus.
	Ψαϕωσκ ταρ πνε		Denn lange prüft
15	πραμνηλλ[ι] εκρω	15	der Schmied ¹
	βιμαζε μπενπι		das Eisen in dem
	ρ[μ]πεκλωμ εκριου		Feuer, indem er darauf mit
	ε[ϛ]ω[ϣ] ρμπρατιλ ^{a)}		dem Hammer schlägt,
	ψαντ[εϣτ]αμια πν		bis er ein brauchbares Gerät
20	οτσκν[οτ]ι πχρις	20	geformt hat
	μωπ [ατ]ω ψαντε		und bis das
	η[π]ετχερεμ ετε π		Unreine an ihm
	ρητϣ τρββα ρμπε		gereinigt ist in dem
	κλωμ ^{b)} εψαντα		Feuer. Wenn er es aber
25	μαϣ δε εμπατεϣ	25	formt, ehe er
	αωκιμαζε μμαϣ		es geprüft hat,

Crum S. 39₂₀₋₂₅

επταουρνην επεμνην' πτμετατιαδρε. αϕωσκ δε εκωβειψ μμοϣ
εροι' πσι πιοσ πτεχπτηνε πεχρε. αϕωσκ δε πσι πραμνηλλε εκρω
βιμαζε μπενπι ρμπρατιλ. εκριου εεμφατηρ μπατϣαμιοϣ'
π[οτ]κενοσ πχρησιμον. ψαντ[ε] πεττακνητ' πρητϣ απραλιεκε
ρμπρατιλ. εκψανταμιοϣ δε μπατϣαωκιμαζε μμοϣ

^{a)} die Stelle in S. verderbt, hier richtig aufgefasst. Siehe Crum, S. 96, Anmerkung 1.

^{b)} wohl Schreibfehler für εκψαντι-

¹ vgl. Siraeh XXXVIII, 32.

Blatt 3. b
 πῆενπι τῆλεϋ πιετ
 ἀβα πιεοϋηοῦ
 Blatt 4. a
 ἀῶ πιεμοῦτ εἰλ
 αϋ ρε παποντος ρη
 τεϋτεχην μαλ
 ε πιεσπνοῦ σπ ετ
 5 ταϋρηοῦτ ρηηετ
 λοϋσιμοϋ ετϋασι
 εἰλοη πιετϋω μμ
 ἀδ ηει οση ηε ηε
 λοϋσιμοϋ ετϋαοῦ
 10 πιε τμετατηεϋτ
 ηετηερηη^{a)} εβαλ
 Ηει ρωωοῦ ηε ηελ
 εϋιε ετερηεοῦ
 ωρεμ πιμετατ
 15 ηεϋτ ηρητοῦ
 Щале тметати
 εϋτ πθει μμαβ

Blatt 3. b
 wird das ganze Eisen
 sofort verderben.
 Blatt 4. a
 Und man wird ihn einen in
 seiner Kunst Unwissenden
 nennen. Es mögen
 also die Brüder, die
 5 fest sind in ihren
 erhabenen Gedanken,
 verstehen, was ich sage.
 Dies sind nun die
 bösen Gedanken
 10 des Unglaubens derer, die
 zu Grunde gehen werden.
 Dies sind dagegen die
 (Schrift)worte, mit denen
 Du den Unglauben
 15 widerlegen sollst.
 Der Unglaube
 redet dir zu,

Cgm S. 39₂₅—30

καλῶς ἔμφατηρ φητακο ῥῖοῦσῆην. ἀῶ πιεμοῦτε ερωϋ ρε
 παποντος ῥῖτετεχην: μαρε ηεσπνῦ οση ετε ηετλοϋσιμοϋ ο'
^{sic}
 πῖψῦχοη ποῖ πιετϋω μμοῦ. ηαῖ οση ηε πιλοϋσιμοϋ εσοοῦ
 πιτμῖταηαρε πιηετοϋηαρε εβολ. ηαῖ ηε πιλεϋιε ετῖηαοῦωϋη
 πιτμῖταηαρε ηρητοῦ. щаре тμῖтаηαρεт ηθε μμοκ

a) I. ηετηερηη

Blatt 4. a
 εϣτ[ε.μ]η̄ε̄ε̄ [μπ]ε
 τριτο[σων ρμπε]
 20 τε ιπ[ηκ] ψαλε
 τετρα[φν] ρωος
 ραας ρ[ε]† ταλο[σ]†
 ιιντεν ψαλ[ε τ
 μετατηεζ† ραας
 25 ρε ακυανσωωτ
 εκ†αταπν κινε̄λ
 ρηκνι ψαλε τετρ
 αφνι μφ† ραας ρε

Blatt 4. a
 dich deines Nächsten
 nicht zu erbarmen
 20 mit dem, was du hast.
 Die Schrift dagegen
 sagt¹: »Gebt, damit Euch
 gegeben werde.«
 Der Unglaube sagt:
 25 »Wenn Du fortfährst,
 Almosen zu geben, wirst
 Du arm werden.« Die Schrift
 Gottes sagt²:

Blatt 4. b
 песмоу м̄п̄ос̄ п̄ε†
 λι μ̄π̄λωμι η̄λεμεα
 Ψαλε τμετατηεζ†
 ραας ρε φ† ψααν εν
 5 ψαλε τετραφν ^{sic} ρας
 ρε αναν πε πελπν
 ηι μφ†. ασω πεπ̄πα

Blatt 4. b
 »der Segen des Herrn
 macht den Menschen reich.«
 Der Unglaube sagt:
 »Gott existirt nicht«.
 5 Die Schrift sagt³:
 »Wir sind der Tempel
 Gottes, und der Geist

Crum S. 39₃₀₋₃₅

ε̄τ̄μ̄ια' μ̄περοτοσων' ε̄μ̄πετεσ̄η̄τακ̄. ψαρε τετραφν ρωος ρε †.
 ταροσ† ιιν̄η̄. ψαρε τ̄μ̄π̄τατ̄ηαρετε ρωος ρε εκυανσω εκ†.
 β̄ιαρ̄ρηκε. ψαρε ρετραφν ρωος ρε ^{sic} песмоу м̄п̄ио̄те п̄ετ̄ρ̄μ̄мао:
 ψαρε τ̄μ̄π̄τατ̄ηαρετε ρωος ρε μ̄μ̄ι πο̄τε ψооп. ψαρε τετραφν
 ρωος ρε ανон πε η̄ρηε μ̄п̄ио̄те ασω πεп̄па

¹ Luc. VI, 38.

² Prov. X, 22.

³ 1. Kor. III, 16.

Blatt 4.	b	Blatt 4.	b
	и те ф† ацшаап ер		Gottes, er ist
	лнн прнтен шал		in uns.«
10	ε тметатнер† хаас	10	Der Unglaube sagt:
	хе пелпнноси ^{a)} ине		»Das Gedenken an alle
	лωми тнлос ратен		Menschen ist nicht
	мф† ен шале те		bei Gott.«
	тграфн хаас хе ф†		Die Schrift sagt ¹ : »Gott
15	саосн мпрнт нос	15	kennt das Herz von
	[ан] ннн шале тм		jedem Einzelnen.«
	[ета]т[и]ер[†] пѳи м		Der Unglaube redet dir
	м[ав хе а]кшанс		zu: »Wenn Du fortfährst,
	ωωт ε[в†]агапн		Almosen zu geben,
20	тмет[рн]кн инос	20	kommt dir die Armut
	ннк р[мп]оуни		von ferne her.«
	пехе ф† мпср̄л		Gott sprach zu Israel ² :
	хе авшаналер ен		»Wenn Du meine Gebote
	лентωлноу кне		bewahrst, sollst Du das
25	оуωм кренес нн[εс	25	Alte des Alten essen.«
	Шале тметатн[ε		Der Unglaube

Сгум S. 39₃₅—40₄

лпшоу те оуноу прнтн: шаре тмтатнарте хоос хе мпрпмеете
ппрωме ан рартпшоу те. шаре тетрафн хоос хе пшоу те соош
мпрнт поуоп ннм: шаре тмтатнарте псѳе ммок хе екшанс
ектагапн. тмтренке ннѳ пак мшоу те. шаре тетрафн хоос. хе
пехе пшоу те мпнл̄ хе екшанрарер епаентωлн кнаоуωм
пренас, пас: шаре тмтатнарте

^{a)} 1. εлпнноси

¹ vgl. Apg. I, 24.

² vgl. Lev. XXV, 22; XXVI, 10.

Blatt 4.

b

ϩϥ ϫααϫ ϫε αβϫϫ
εμιλι ηρενηβηοτι

Blatt 4.

b

sagt: »Wenn Du nicht
Ungerechtes tust,

Blatt 5.

a

πανομοι ηβηεσι
μι εν ητεκσινοωρ
ϫαλε τετραφι ϫα^{sic}
ϫε οτρωμι εναϫε
5 πεϫλεε ϫηεσαοτ
την^{a)} ϫιϫεμπερεϫι
ϫαλε τμητατηε
ϫϥ ηθι μμακ ϫε
ϫωπι εβαρκτηοτ^{b)}
10 ηηλεμεα εροτα ι
στε ηβαρκτηϫ^{b)} μηϥϥ
ϫαλε τετραφι ϫα
αϫ ϫε ηοε ηηεϫω
ωρε εβαλ^{c)} ηεβηηε
15 ηελεϫαρκτηϫ^{b)} ηη

Blatt 5.

a

wirst Du nicht deinen
Lebensunterhalt finden.«
Die Schrift sagt¹:
»Ein Mensch, der viel
5 redet, wird nicht aufrecht
bleiben auf Erden.«
Der Unglaube
redet dir zu:
»Gefalle den Reichen
10 mehr als dass du
Gott gefällst.«
Die Schrift sagt²:
»Gott wird die Gebeine
derer zerstören, die
15 den Menschen (zu)

Сривн S. 40₅₋₉

ηθε μμοκ ϫε εκϫαηημπερενηε ηαπομοι κηαβητεκσινοωρ
αη οτϫε ηερωϫε. ϫαρε τετραφι ϫοοϫ ϫε οτρωμε ηαϫοεϫι
ηηεϫοοτηη ϫιϫημπερε. ϫαρε τμητατηαρε ηθε μμοκ εαρεκε
ηηρωμε ηροτο εβαρκτηκ εηηοττε. ϫαρε τετραφι ϫοοϫ ϫε
ηηοττε ηαϫωωρε εβαλ ηηηεεϫ ηηερεαρεκε ηη

a) I. ηηεσαοττην εν

b) I. αβ. ϫτηϫ

c) I. ηηεβηηε

¹ Ps. CXXXIX, 12.

² Ps. LII, 6.

Blatt 5.	a	Blatt 5.	a
	λωμ[ι] ψαλε τμε		gefallen (suchen).« Der
	τατ[η]ερ† πθι μ		Unglaube redet dir zu:
	μακ σε σωσε[β		»Trenne Deine
	[η]τε[ραψ]†[χ]η μ.μ[η]η ^{sic}		Seele von dem, was
20	ετελε [ψ† η]ετει	20	Gott dir geben wird,
	ηηκ ε[εξ]ω μμας		indem er sagt:
	σε ελεωηη ηει οτω		Wenn diese zu Ende sind,
	ακησει[μ] τωη		wo wirst Du (etwas) in
	ηεατη ητα		Zukunft finden?« Weiter
25	ηεξε ψ† ρμπεοτ	25	hat Gott gesagt in
	αιουελιον σε μ		dem Evangelium ¹ :
	ηελφιλαοτψ ραλ		»Sorge nicht für den
	εε† λεε† παρ		morgigen Tag; denn der morgige
	ψαψφιλαοτψ ραλαν		Tag sorgt für uns.«
30	ψαλε τμετατηερ†	30	Der Unglaube sagt:
Blatt 5.	b	Blatt 5.	b
	σαας σε με κρισις		»Es gibt kein Gericht,
	ψααη οταε μη ανα		noch gibt es eine
	ετασις ψααη ψα		Auferstehung.«
	λε τετραφη ρωωε		Die Schrift dagegen
5	σαας σε α ηεχρ̄ε τω	5	sagt ² : »Christus ist auf-

Crum S. 40₉₋₁₄

ρωμε. ψαρε τμ̄π̄τατηαρε πθε μμοκ εσωσ̄ε̄ η̄τεκψ†[χ]η
 επεσμοτ η̄τα η̄ποετη χαρ[ιτε] μμοτ ηακ εεσω μμοε σε ερε
 ηᾱι οτω εηηαεηηε τωη. ηεξε τετραφη σε ηεξε η̄ποετη σε
 μ̄η̄ρ̄η̄ροοτψ εηεραεε: ψαρε τμ̄π̄τατηαρε σοεε σε μ̄μ̄η̄ κρισις
 η̄ποη οταε μ̄μ̄η̄ αναετασις. ψαρε τετραφη σοεε σε α ηεχρ̄ε τωοτη

¹ Matth. VI, 34.

² vgl. 1. Kor. XV, 20 u. s. w.

Blatt 5.

b

ⲛⲥ ⲉⲃⲁⲗ ϣⲏⲛⲉⲧⲙⲁⲟⲩⲧ

ⲗⲁⲱ ⲁⲛⲁⲛ ϣⲟⲟⲛ ⲧⲉ

ⲛⲉⲧⲟⲩⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙⲉⲥ^{sic}

ϣⲁⲗⲉ ⲧⲙⲉⲧⲁⲧⲛⲉⲣⲥ

10 ⲛⲟⲓ ⲙⲙⲁⲚ ⲉⲧⲣⲉⲚ

ϣⲁⲁⲥ ϣⲉ ⲙⲏ ⲛⲟⲩⲥ

ϣⲁⲁⲛ ⲉϣϣⲉ ⲥⲏ ⲉⲧ

ⲃⲉ ⲟⲩ ⲛⲏⲗⲉϥⲉⲗⲏⲁⲃⲏ

ⲥⲉϣⲁⲁⲣ ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲟⲩ

15 ⲁϣⲉ ⲉⲃⲁⲗ ϣⲙⲛⲣⲟⲥ

ⲙⲟⲥ ⲛⲁⲣⲁ [ⲏ]ⲉⲧϣⲉ

[ⲙ]ϣⲏ ⲙⲉⲫⲥ ⲛⲉϣⲉ ⲧ

[ⲉ]ⲣⲣ[ⲁⲫ]ⲏ [ϣⲟ]ⲟⲥ [ⲙ⁴⁰⁾

ⲫⲥ ϣⲉ [ⲁⲛ]ⲉⲟⲩ ⲉⲛⲁ

20 ⲥⲉⲃⲏⲥ [ⲉ]ϥϣⲏⲥ^{sic} ⲙ

ⲙⲙⲁϥ ⲉϥⲧⲟⲩⲟⲩⲛ

[ⲉ]ϣⲗⲏⲏ ⲏⲧⲧⲉⲛ ⲙⲏⲣⲉ

^{sic} ⲛⲁⲣⲟⲥ ⲙⲏⲗⲏⲃⲁⲛⲟⲥ

ⲁⲓⲧⲁⲓ ⲙⲏⲥⲉⲛⲧⲥ

25 ⲁⲓϣⲏⲓ ⲏⲏⲥⲟϥ [ⲙⲏ

Blatt 5.

b

erstanden von den Toten;

und auch wir werden

mit ihm auferstehen.«

Der Unglaube

10 redet dir zu, zu

sagen: »Keinen Gott

gibt es, wenn ja,

warum sind die Übeltäter

stark und ver-

15 breitet in der Welt

mehr als die, welche

Gott dienen?« Die Schrift Gottes

dagegen sagt¹:

»Ich habe den Gottlosen

20 gesehen, wie er emporstieg

und sich erhob

wie die Zeder

des Libanon.

Ich kehrte mich um und ich fand ihn nicht;

25 ich suchte ihn und ich

Grum S. 40₁₄₋₂₀

ⲁⲩⲱ ⲧⲏⲛⲁⲧⲟⲩⲟⲩⲛ ⲏⲙⲙⲁϥ: ϣⲁⲣⲉ ⲧⲙⲏⲧⲁⲧⲛⲉⲣⲥ ⲛⲉⲓⲉ ⲙⲙⲟⲚ ϣⲉ
ⲙⲙⲏ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϣⲟⲟⲛ. ⲉϣϣⲉ ⲛⲏⲟⲩⲧⲉ ϣⲟⲟⲛ. ⲉⲓⲉ ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ' ⲛⲉⲧⲣⲏⲟⲃⲉ
ⲣⲉⲟⲩⲟ ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲟⲩⲟⲩⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲙⲛⲣⲟⲥⲙⲟⲥ ⲛⲁⲣⲁ ⲛⲉⲧϣⲙⲏⲥⲉ ⲙⲏⲛⲟⲩⲧⲉ.
ϣⲁⲣⲉ ⲧⲉⲧⲣⲁⲫⲏ ϣⲟⲟⲥ ϣⲉ ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲛⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲉϥϣⲏⲥ ⲙⲏⲙⲟϥ ⲁⲩⲱ
ⲉϥⲧⲟⲩⲟⲩⲛ ⲉϣⲣⲁⲓ ⲏⲉ ⲏⲏⲗⲉϥⲉⲗⲏⲁⲃⲏⲥ. ⲁⲓⲥⲁⲁⲧⲥ [ⲁⲩ]ⲱ
ⲁϥⲟⲩⲧⲏ. ⲁⲓϣⲏⲓ ⲏⲏⲥⲟⲩⲥⲙⲏⲣⲉ

⁴⁰⁾ wohl nur Raum für ⲙ (Schmidt).

¹ Ps. XXXVI, 35. 36.

Blatt 5. b
 πεισ εἶλας ἀλλε η
 πεδικεος ρασι μ
 πεμμε ασω ἀλ
 ε πεισπολιτεμα

Blatt 5. b
 sah ihn nicht.« Die
 Gerechten leiden hier,
 und ihre Heimat
 ist in den

Blatt 6. a
 ρηπεινοσι πη ετ
 ρασ ρηπειρασμ
 ος τηλοσ μηχεχι
 πε τμετατηεϛ†
 5 μητπονηρια
 ηει ημετешаοϛ†
 тааτοσ μηπεοτα^{sic}
 ληοσ ησεελεψϛ
 χη ηηρημος χε
 10 ηηешβηλ παρ ηηεϛ
 αληοσ ηε ψαλε τ
 μετατηεϛ† ταρη
 ηεκηт^{a)} εροση ет
 μετλεψχεοτε
 15 αχιε [ρ]ωωβ ηπει

Blatt 6. a
 Himmeln¹. Die Schlimmste
 von allen Versuchungen
 des Feindes
 ist der Unglaube
 5 und die Schlechtigkeit;
 diese sind es, die sich
 gegenseitig helfen
 und die Seele zu
 einer Wüste machen.
 10 Denn Genossen sind sie
 mit einander.
 Der Unglaube treibt
 dein Herz zur
 Lästerung.
 15 Sage jedoch so:

Сгum S. 40₂₀₋₂₅

εροϛ. ερε ηδικαιος [ρ]οσε μηειμα. ερε ηεισπολιτεμα χε
 ρημηντε: ηετροοσ ρημπεοοσ τηροσ μηχαχε ηε τμηπатаηарте
 μηтπονηρια. ешаϛ†тоотоσ μηηετερηη εϛτεψϛχη ηηρημος.
 ηешβηρωβ παρ ηηετερηη ηε: ψаре τμηпатаηарте паратеμαητε
 μηεκηт' етρη[χ]η оηα' αλλα αχιε

a) 1. ηεκηт

¹ Phil. III, 20.

Blatt 6. a
 ρη σε πετειτ̄ πι
 ειμνηοσι επαρητ̄
 φιετ̄ λοσο[ς] ραλα[ς]
 μηεμτ[α εβα]λ μ
 20 φ̄τ̄ κατ[α] τμετ
 ατηετ̄ [μεν] σεξετε^{sic}
 εφ̄τ̄ κα[τ]αλαν ρ̄^{sic}
 ρωωη αναη πεχρ[η
 στιανος πλην
 25 μηφ̄τ̄ σεαοτ̄
 πετηεσι δε ηνε
 ψεσι ητμετατ̄
 ηετ̄ ιε μαλεεφ̄α

Blatt 6. a
 Der, der diese Gedanken
 in mein Herz hineinsät,
 wird dafür Rechenschaft
 vor Gott geben.«
 20 Gemäss¹ dem Unglauben
 wird Gott ver-
 lästert. Gemäss uns
 Christen aber
 wird Gottes Name
 25 gepriesen.
 Wer nun die Worte
 des Unglaubens
 annimmt, der möge

Blatt 6. b
 απολοριζε ηνε
 εωωη εεσαοτη η
 τετραφη εωωη
 δε ενεσαοτη εν
 5 ιε μαλεεφ̄ωτ̄ ελ
 ετοτ̄ ηνετσαοτη

Blatt 6. b
 sie beantworten,
 wenn er die Schrift
 versteht. Wenn er
 aber nicht versteht,
 5 soll er sich an die, welche
 verstehen, wenden.

Crum S. 40₂₅₋₂₉

σε πετιοτ̄σε η̄νε̄ῑμεεεε εροτη επαρητ̄. η̄τοϋ πετηατ̄λοσο
 ραροοτ̄ ραρετ̄μνηοτε. ψαρε τετραφη σοοσε κε καταροοτ̄ μεν
 σεξιοσα. εροϋ καταρωτ̄η̄ δε[ε] φ̄ξεοοτ̄:· πετηασι δε η̄ν[ι]ψα]σε
 επατ̄μ̄η̄τατηαοτε ηε η[φ]η̄μαπολοριζε κατα θε ειτα[η] απολο-
 ριζε. εωωηε η̄νηο̄ῑ αν η[α]ρεφ̄ωκ ερατοτ̄ η̄νηο̄ῑ.

¹ wenn er dem Unglauben folgt.

Blatt 6.	b	Blatt 6.	b
	^{a)}		
	αἰψὺ μαπόλοσι		Wenn er ihr nicht
	ζε ἰνε καθ ὀδαρχῆ		entgegentritt, auch wenn
	ἐπισκοπος πε ποῦ		er ein Erzbischof ist,
10	χρητιανος εἰ πε	10	ist er überhaupt
	επιηλϋ: ψαλε		kein Christ.
	τμετατηεϋ† μη		Der Unglaube bringt
	μηκ ποῦ μετσαβη		dir eine falsche
	μηποῦσ ετρεκα		Weisheit, darüber dass du
15	μερι εχεν πεсμοῦ	15	den Segen ergreifst,
	μητ ποῦ ταϋϋ μηκ		den Gott dir bestimmt hat.
	ψ]αελλит μηκ η		Er (der Unglaube) verspricht dir ein
	ποῦ μετ[ε]λ ^{b)} εμ		Greisenalter in deinem
	περ[ε]ηт εс]ετιῆοῦ		Herzen, indem er
20	λετε [μη]κ εε ψα	20	dir rät: Lass es
	εποῦ [μη]κ етк		dir zurück für
	ε]αν ηεεε φ†		dein Ende. Gott
	εωωϋ εε πατρηт		aber hat gesagt ¹ : »Du Narr!
	εε]ани εηтеіоῦши		in dieser Nacht
25	сенеϋ итеκψϋ	25	wird man deine Seele

Сгум S. 40²⁹⁻³⁵

εϋψαηт[μ]απόλοσιζε η̄теіερε ποῦδαρχηεπισκοπος αν πε. η χρι-
 стиανος εολωс: ψаре τ̄μηтатηεоτε εηне καθ ποῦμηтсаβη η̄ποῦс'
 етρεκαмаоте εεμ̄ πεсμοῦ етере η̄поῦте παтоϋη̄η̄ καθ. есерит
 καθ ποῦμηт[ε]λλо ε̄μη̄перηт' есεμ̄η̄οῦλεте καθ' εϋпоῦс καθ
 ерос. ψаре тетраφη χоос εε ω̄ паоηт. сенаϋи η̄теκψϋχη
 ε̄ηтеіоῦши.

^{a)} 1. αἰψυτεμ-

^{b)} in der Lücke nur Platz für 2 Buchstaben.

¹ Luc. XII, 20.

Blatt 6. b
 χη ατω πεξε π
 ααριαρχη^{a)} ιακ
 ωβ ξε φ† ετσηενυ

Blatt 6. b
 fortnehmen« und der
 Patriarch Jakob sagte¹:
 »Gott, der mich ernährt

Blatt 7. a
 .μ.μα.ι η.χι.η.τ.α.μ.ε.τ
 .κ.ο.τ.ι ψ.α ε.ρ.ο.τ.η ε.η
 .α.α.ο.τ η.ρ.α.α.ο.τ
 Ψαλε τμτετατηεζ†
 5 χαας ξε πεεωη μ
 με† ψανταραϿ μα
 λεηελπετερινη
 ηρητηϿ πεξε ιακβ
 ωβος ρωωϿ πεαν μ
 10 π̄ος ξε αλε πεπερι
 αϿαι ητηη ποτελρω
 ωϿ ετβε πει αλε η
 ερερσιε τηλωσ αςε
 αρεμ ριτεητ.μετ
 15 ατηεζ†: οταν ραι

Blatt 7. a
 von meiner Kindheit
 an bis auf
 diesen Tag.«
 Der Unglaube sagt:
 5 »Nur diese Welt
 erlangen wir, lasst
 uns darin tun, was uns
 gefällt.« Jakobus
 aber, der Bruder des
 10 Herrn, hat gesagt²: »Unsere
 Lebensdauer ist wie
 ein Rauch.« Darum sind
 alle Häresien in die Irre
 gegangen durch den
 15 Unglauben. Es gibt Einige

Cgm S. 40₃₅—41₃

ατω πεξε ππατριαρχησ ιακωβ ξε ηποστε ετεσααηυ μμοι
 χηηταμπτκοσι [ψ]αρηαι εποου: ψαρε τμπτατηεζε χοοσ ξε
 πειδωηη πε ηταν[τα]ρωϿ μαρηρηπετεριηηη ηρητηϿ. [. . .]επε πεηαρε
 ραρ ο' ηθε π̄οσλρωβ: [ψαρε] ηραηρεσιε τηρωσ ρε εβωλ ετβε
 τμπτατηεζε οση ραρ ραρ

a) 1. ππααριαρχησ

¹ Gen. XLVIII, 15.

² Jak. IV, 14. Der sah. Text ist hier verderbt. 1. [ερ]ε [[πε]η]πεηαρε

Blatt 7. a
 ΠΙ ΖΗΝΕΧΡΗΣΤΙΑ
 ΝΟΣ ΠΙΣΑΘΩΨ ΖΗ
 ΠΕΧΩΩΜΕ ΠΙΕΡ[ε
 ΑΛΛΗΝ Ε[ΥΣΑΡΕ]Μ Ζ[μ
 20 ΠΕΟΤΛΟ[ΤΙΣΜ]ΟΣ
 ΕΛΕ ΤΕΟΤ[ΠΙ]ΣΤΙΣ
 ΑΙ ΠΙΡΑΔΑΛ[Ι Ε]ΥΕΛΠΙ
 ΣΤΕΟΤΗ ΕΠΙΣΕΥΞ[Ι
 ΠΡΩΜΕΡΟΣ ΜΙΣΟ
 25 ΤΡΑΤΗΣ ΜΠΚΕΣ
 Η]ΠΗ ΠΙΕΡΕΛΛΗΝΙ
 Ε]ΥΤΑΙ ΠΙΣΕΥΞΙ
 ΠΤΕΤΡΑΦΗ ΠΤΩΗ

Blatt 7. a
 unter den Christen,
 die in den Büchern
 der Griechen lesen,
 indem sie irre geworden
 20 sind in ihren Gedanken,
 indem ihr Glaube
 verfault ist, indem sie
 glauben an die Worte
 des Homer und Sokrates
 25 und der übrigen
 Griechen, indem sie
 die Worte der Schrift
 behandeln wie

Blatt 7. b
 ΠΙΣΕΥΞΙ ΠΕΡΩΔΙΟ
 ΤΗΣ ΚΑΙ ΠΤΩΗ
 ΖΗΝΕΧΡΗΣΤΙΑΝΟΣ
 ΕΠ ΠΕ ΚΕ ΤΑΡ ^{sic} ΕΕ
 5 ΕΛΠΙΡΑΖΗ ΜΜΑΠ
 ΠΧΕ ΤΜΕΤΑΤΗΡΖ†

Blatt 7. b
 die Worte von Laien.
 Leute dieser Art
 sind keine
 Christen: denn
 5 der Unglaube versucht
 uns in allen diesen

Crum S. 41₃₋₈

ῥῖπνεχρηστανος πῆταρεψ πῆχωωμ[ε πῆ]ρελλῆνι εῦσορμ ῥῖπνε
 λοτισμ[ος] ερε τεορελπισ ο' πῆραλε⁴⁾. εῦπιστεο[ε εἰ]πισαχε πῆρομη
 ρος μῖσφοβρατη[ε μῖπ]κεσεεπε πῆρελλῆνι. εῦπιλανα [ῥη]πισαχε
 πῆτετραφῆ πῆε πῆρ[εοη]ος. καὶ τὰρ πῆεἰμνε πῆρεπχ[ρισταν]ος
 απ πε. καὶ τὰρ ασζοκ[ιμαζε] μῖμοη ῥῖπναἰ τῆροη πῆσι [τῆμῆτατ]
 παρτε.

⁴⁾ Also sicher S. ραλε; vgl. Crum S. 41 Anm. b.

Blatt 7.	b	Blatt 7.	b
	ϩηνει τηλωτ ατω	(Dingen), und der	
	ϣασει ηηζε της	gefestigte Glaube	
	τις ετταϣρηοστ	kommt, auf den wir	
10	τει ητανϥ ηνε	10 unseren Vorsatz	
	ητεηπροδερεσιε	gerichtet haben,	
	ατω ασηεμε[η	und hat uns gerettet	
	ραβαλ ητμετατ	vor dem Unglauben,	
	ηεϣϥ αχει η . . . ¹⁾	ohne . . . ,	
15	σερηηερεϥ ϣαρ	15 denn es dienen	
	ητμετατηεϣϥ	dem Unglauben	
	ηηζε ηεηερεια	alle Kräfte des	
	τ]ηλωτ ητε ηαια	Teufels.	
	βολ]οϥ ητρη ηε	Ebenso wie alle	
20	α]ρ[ετηνω]ϥ τηλωτ	20 Tugenden, welche	
	ετρ]οηηε η]ατηε	dem rechten Glauben	
	τιε ε[τε]οσττωη	folgen. ¹	
	ηταϥ [ϣ]αρ τε τηω	Denn er ist der	
	η]αλαα[λι] ετρηηε	Weinstock ² , der in den	
25	κελϣη μεηκηη	25 Winkeln deines Hauses ist	

Crum S. 418—13

ατω ασηεμε[η π]σι [τετραφι ετ]ταϊητ. ταϊ εητανϥ ηταϊ ρα[ετηη
 ϣ]ασει' εβολ ρηηηηηαηηαδ[τε τε]ηοτ ληηεσηλαηη. σερηη[ηηερεη]
 ηηηηηαηηαδε η]σι η[]ηηροτ ληηαηεβολ. ηθε [εηερε ηαρ]ετη
 ηηροτ' οηηε η]ατηε[τιε ερε]οστω εροϥ. ηηοϥ ϣαρ' ηε τ[ηω
 ηελοο]λε ετρηηεκηη

¹⁾ die Lücke vermag ich nicht auszufüllen. Nur Platz für zwei Buchstaben.

¹ d. h. so wie alle Tugenden dem rechten Glauben folgen.

² vgl. Ps. CXXVII, 3.

Blatt 7. b
 ετε περσωμα πε
 ηνεκλατος δε
 ηησαιτ ετρω[†
 ελας ηε ηεαρε[τ
 30 ηηου τηλου ηη
 ταρ ετελε φ†

Blatt 8. a
 ηεελαηη επεραου
 ηη ηηεσιμη ηουμαη
 μααηη εηαηουουη
 40 ^{sic} Επειη αηουηηηηε
 5 ηε ηω[η] ηηεακροα
 ηηε εηεαουουη ηα
 λαη ε[τ]ραηρεη επε
 ρουα εαηηηηη εβαλ
 ρητααηηε εηηω μ
 10 μαε ηε επηαη ηηα
 ηηη ηε ηεηααε
 εηελαρχηη ηηηηε

Blatt 7. b
 — das heisst dein Körper —
 die Olivenzweige aber,
 die ihn umgeben,
 sind die Tugenden
 30 insgesamt.
 Denn derjenige, über

Blatt 8. a
 dessen Ladung Gott als Haupt
 waltet, wird einen guten
 Hafen finden. —
 Nachdem eine Disputation
 5 stattgefunden hatte unter
 den Zuhörern, die zu uns
 gekommen waren, indem sie
 noch mehr nachforschten, haben
 sie uns gefragt, indem sie
 10 sagten: Da Ihr die
 Hirten seid, die über
 unser Geschlecht

Crum S. 41₁₃₋₁₅; 28₆₋₈

ετε πε[κ]λαδος ηηουεητ' εηκ. [. η]αρεηη ηηρου. πεη
 ηαβ[ηηου]ηηε ταρ ηηαηε επεραηηηη [ηηα η]αηηηε ηουμα ηηουο[ηη
 επ]αηουη; - : - : -
 επειηηη αηηηηηηεηε ηωηηε επε ρεηακροαηηε ηηακρηηηηηε εηερ ου
 εαηεη ηαηουηη αηηηηηε εβαλ ρηηουηη ηε επειηηηη ηηωηηη ηε ηηουοε
 εηαρχεη εηηηηηηηηηεα.

⁴⁰ Hier fängt das Gespräch mit Stratonicus, dem Kilikier, an. —
 N.B. ohne Überschrift und ohne Paragraphentrenner.

Blatt 8. a
 ΤΕΠΤΕΝΕΔΔ
 Αφχαας ταρ ινε οθεο
 15 φος θε πεспаτοτ
 μποτεβ πεφтноу^{a)}
 епадои етће
 пе[ι ан]ι е[и]шнн
 ии[са] пе[ι]т[и]н[д]н[ма]
 20 εβα[λ ριτε]итнио[τ]
 Еш[ωиι] де атетиш
 анта]ман елаш
 6—8 Zeilen fehlen.

Blatt 8. b
 πὸς πνεσάμ
 ηει ιτελεοτхадоτ
 ини аτρεш[ω]xen
 емаша ρωсе ит
 5 ε п[и]н[д]н[ма] еλнас
 еперога пе[ι] де
 пе п[и]н[д]н[ма] пе^{sie}ше

Blatt 8. a
 gebieten —
 denn ein Weiser hat
 15 gesagt¹: »Die Lippen
 des Priesters sollen das
 Wissen bewahren (?).« Darum
 sind wir gekommen, um
 bei euch wegen dieser
 20 Streitfrage zu fragen.
 Wenn Ihr uns nun
 darüber belehrt

Blatt 8. b
 . . . Herrn der Mächte.
 Nachdem sie uns dies gesagt,
 setzten sie uns sehr
 zu, sodass die
 10 Disputation (noch) grösser
 wurde. Dies nun ist
 das Problem. Sie sagten:

Crum S. 28_{8—11}; 28_{15—18}

αφχαοοο ταρ ησι πποτε ρηζαχαριαο πεπροφитиc. θε πεспотоτ
 μποτηνб пафтинг епадои. етће паї анеї ешнн ηсапеїтннма
 εβολ ριτнн[тн]тн. ешопе де ететшшантамон ерош
 ηχοεic ηησом. паї де ηтеротхоот пал. аτρεшρωшн еперога.
 ρоете ηте п[и]тннма шопе ηотнн[с] емате. паї де оти пе п[и]
 тннма. пезаτ

a) I. φтноу

¹ Mal. II, 7. vgl. S.!

Blatt 8.	b	Blatt 8.	b
	<i>sic</i>		
	ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲩⲱⲩⲉ ⲉⲓⲙⲓ		»Wir möchten wissen,
	ⲛⲉ ⲩⲱⲗⲉ ⲡⲉⲧⲣⲁⲟⲩ		ob Übles dem Menschen
10	ⲧⲁⲣⲁⲡⲓⲱⲙⲓ ⲁⲩⲉⲛ	10	geschieht ohne
	ⲡⲟⲩⲱⲩ ⲙⲉⲫⲓⲧⲉ ⲡⲉⲓⲧ		den Willen Gottes — oder
	ⲛⲁⲛⲟⲩⲟⲩⲩⲱⲩ ⲉⲟⲩⲛⲟⲩ		Gutes oder Vorteil
	ⲉⲟⲩⲁⲥⲓ ⲉⲟⲩ ⲩⲓⲥⲓ [ⲓ]ⲉ		oder Nachteil oder Erhöhung
	ⲑⲉⲃⲓⲁ ⲉⲟⲩ ⲙⲙⲁⲛ		oder Erniedrigung oder vielmehr
15	ⲛⲧⲁⲩⲓ ⲛⲓⲗⲉⲙⲱⲛ	15	ob die Dämonen
	ⲛⲛⲉⲩⲱⲓⲗⲉⲗⲟⲩ ⲉ		Herr werden können
	[ⲣⲉⲛⲗⲱⲙⲓ ⲉ]		über die Menschen
	ⲥⲉⲓⲛⲉ [ⲩⲱⲙⲁⲟⲩⲧ		oder ob sie töten
	ⲟⲩ]ⲉⲛⲧⲟⲩⲥ [ⲛⲁⲟⲩⲓ		können Vieh
	Rest fehlt		

Crum S. 28₁₈₋₂₀

ⲛⲉ ⲉⲛⲟⲩⲉⲩⲱⲩ ⲉⲓⲙⲉ ⲛⲉ ⲩⲱⲗⲉ ⲡⲉⲧⲣⲁⲟⲩ ⲧⲁⲣⲁⲡⲓⲱⲙⲉ ⲁⲩⲡⲓⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ
 ⲡⲉⲧⲡⲁⲛⲟⲩⲩⲱⲩ. ⲛ ⲟⲩⲛⲟⲩ. ⲛ ⲟⲩⲉ. ⲛ ⲩⲓⲥⲉ. ⲛ ⲑⲉⲃⲓⲁⲟⲩ. ⲛ ⲛⲗⲁⲓⲙⲱⲛ
 ⲛⲁⲩⲱⲩⲙⲉⲧⲣⲉⲛⲧⲉⲛⲟⲩⲉ.

Glossar.¹

Koptische Wörter.

Δ

Δ- (Δ-) Hilfszeitwort des Perfektums I. passim.

3. Pers. Plur. ΔΥ-; ΔΟΥ- 2 b, 20; ΔΟΥΟΥ- 8 a, 6.

ΔΔ- 2 a, 21; S. Perf. II: 2a, 9.

ΔΙ Qual. von ΓΛΙ (Ο) 7 a, 11, 22.

ΔΚΡΤΗΣ, siehe ΔΡΚΤΗΣ

ΔΛΕ- (ερε-) Hilfszeitwort des Präsens II;

mit Suffix ΔΣ (εσ). passim.

ΔΛΔΔ[ΛΙ] (ε'λοο'λε) 7 b, 24.

ΔΛΗΟΥ (ερηου) 6 a, 7, 11.

ΔΛΕΣ C. Ε- (ε'ρε'ε C. Ε-) 4 b, 23.

ΔΜΕΡΙ C. ΕΞΕΠ- (ΔΜΑΡΤΕ C. ΕΞΠ-) 6 b, 15.

ΔΠ 1 b, 25: 2 a, 7; 2 b, 3.

ΔΠΑΠ (ΔΠΟΠ) 2 a, 17; 4 b, 6; 5 b, 7.

ΔΠΗ (ΔΠΕ) 8 a, 1.

ΔΣΙ (ΟΣΕ) 8 b, 13.

ΔΤ- (ΔΤ-) negatives Präfix. passim.

ΔΤΩ (ΔΤΩ) 2 b, 5 u. passim.

ΔΟΥΠ (ΔΤΑΠ) 8 a, 1.

ΔΡΚΤΗΣ, für ΔΚ. ΡΤΗΣ (ΔΡΕΚΕ) 5 a, 9, 15; S. abweichend: 5 a, 11.

ΔΣΙΣ; siehe ΨΩ.

ΔΞΕΠ- (ΔΞΠ-) 7 b, 14; 8 b, 10.

¹ Wörter in runden Klammern sind die Parallelwörter des sahidischen Textes; eckige Klammern bedeuten, dass das Wort in der betreffenden Form nicht vorkommt oder dass es ergänzt ist. — Die Zahlen bezeichnen Blatt und Zeile der Handschrift.

ê

êω (êω) 7 b, 23.

êδλ

êêδλ (êêδλ) passim.

εδ êδλ 7 b, 13.

êεππι (πειπτε) 3 b, 16, 27.

ε (ι)

ε- (ε-) Präposition. passim.

vor Suffix: ελας (ερος); 3. Pers. Plur. ελας 2 a, 16.

ι (ει) 7 b, 8; 8 a, 18; (ιοσ) 1 b, 9.

ι ερλνι εξως (ει ερραϊ εξως) 1 a, 13; 1 b, 12.

ι ψας (ει ψας) 8 a, 6.

ιε (η) »oder« 2 a, 22; 8 b, 11, 12, 13, 14.

ιε »so« im Nachsatz 6 a, 28; 6 b, 5.

ελε- (ερε-) Hilfszeitwort zur Bildung von Zustandssätzen. passim.

3. Pers. Plur. ες 7 a, 27.

ιλι с. η- (̄η-) 4 b, 1, 28; S. abweichend: 7 a, 27.

ελ- (̄η-) passim.

ελληт с. η- (ερηт с. η-) 6 b, 17.

ελππι (̄ηπε) 4 b, 6.

ιμι (ειμε) 8 b, 8.

εμπατε- (̄μπατε-) Negatives Hilfszeitwort. passim.

εμπα†- 3 a, 9; εμπατε†- 3 b, 25.

εμψα (εματε) 1 a, 18; S. abweichend: 8 b, 4.

εη Negation siehe η η.

ιπι с. η- (επε с. η-) 1 b, 25; 6 b, 12.

επς (ητς) 3 a, 7. 1. Pers. Sing.

επερ (επερ) 3 b, 3.

εс (δс) 4 b, 25.

εснт, епеснт 2 a, 3.

ιсте (ροτο) 5 a, 10.

εт- (εт-) Relativpartikel. passim.

εте- (εте-) Relativpartikel. passim. Perfekt.: εтеαο 2 b, 20; εтеαοοσ 8 a, 6.

εтê- (εтê-) 1 a, 19; (περι) 1 a, 4.

εтêοσ (εтêοσ) 5 b, 13.

εαοσ (εοοσ)

χιεαοσ (χιεοοσ) 6 a, 25.

εϣωπ 1 b, 11; 6 b, 2 vor Vokalen!

εϣωπ (εϣωπε) 6 b, 3; 8 a, 21 vor Konsonanten!

εϣϣε (εϣϣε) 5 b, 12.

εϣ (εϣε) 7 a, 10.

εϣεπ- (εϣπ-) Präposition. passim.

vor Suffix εϣ(ω) (εϣ(ω)ϣ).

Η

ηι (ηί) 7 b, 25.

Κ

κ̄ (κ̄οϣωτ) 1 a, 7; 2 a, 10; 2 b, 5.

κε- (κε-)

πεικε- (πεικε-) 2 a, 8.

Plural.: κεκαϣηι, κεκαϣηι (κοϣε) 1 b, 1; 2 b, 3; S. abweichend: 1 a, 21.

κοϣι (κοϣί)

μετ- (μετ-) 7 a, 1.

κλωμ (κλωμ) 3 b, 17, 24.

κελϣι 7 b, 25.

κρα (κρο) 3 b, 3.

κηε (κεε) 5 a, 14.

κταϣ S. abweichend: 5 b, 24.

κω[†] c. ε- 7 b, 28.

κεϣι (καϣ) 5 a, 6.

Λ

λεμεα (λεμεα) 4 b, 2; 5 a, 10.

λιμι (ριμε) 1 b, 8.

λωμι (ρωμε) 1 b, 6 u. passim.

λεπ 6 a, 24.

λαπε (λααϣ) 2 b, 25.

λεε (λαε) 1 b, 16; 5 a, 5.

λεεηι (ραϣοϣ) 2 b, 9.

λεε† (ραεε) 5 a, 28.

λεεϣ (ραεϣ)

ελεεϣ 2 a, 5; ελεεϣ 6 b, 16.

λαοσυ (ροοσυ)

ϣι- (ϣι-) 5 a, 27, 29.

λεϣ- (ρεϣ-) Nominalpräfix. passim.

ελερωϣ (λερωϣ) 7 a, 11.

μ

μα (μα)

μαπ- (μαπ[μ]-) 8 a, 3.

με- (μμη-) 5 b, 1.

μεεγ (με) 2 b, 10.

μοϣ (μοϣ) 3 a, 10; 3 b, 4.

μαοϣτ Qual. 5 b, 6.

μαλε- (μαρε-) Hilfszeitwort des Optativs. passim.

μαλεϣ- 6 a, 28. μαλεπ- 7 a, 7.

μελλγτ 1 a, 6.

μμε (μα) 5 b, 28.

μμαп 8 b, 14.

μμε† 7 a, 6.

μη- (μη-) »und, mit« passim.

пемнι 1 a, 8; ппемнι 2 a, 5; пемεγ 5 b, 8.

μη- (μη-) es ist nicht 2 a, 23 u. passim.

μαδпι (μοοпε)

μαп- (μαп-) 8 a, 3.

μпι 1 b, 14.

μπε- (μπε-) Hilfszeitwort des negativen Perfekts I. passim.

μпп- 1 a, 28; 5 b, 24, 25.

μπελ- (μηпр-) Negation des Imperativs. passim.

мта (μηто)

μпемта εηδλ 1 b, 20; S. abweichend: 6 a, 19.

мет- (μηт-) Nominalpräfix. passim.

μη† (μηте) 1 b, 4.

μοϣ† с. ε- (μοϣте с. ε-) 4 a, 1.

μпноϣι (μεεϣε) Verbum 3 a, 29.

Substantiv 1 b, 13, 17; 3 b, 1; 6 a, 17.

— ελп(μ)пноϣι (прпмеεϣε) 4 b, 11.

μαδпι (μοοϣε) 1 b, 10.

II

- п- ($\bar{п}$ -) Plural des bestimmten Artikels. passim.
 пє- (пє-, $\bar{п}$ -) 6 a, 1 u. passim.
 ппє- (пє-, $\bar{п}$ -) 2 b, 30; 3 b, 7, 30; 4 a, 4; 5 b, 26; 6 a, 10.
 пп- ($\bar{п}$ -) 2 a, 2; 3 a, 1, 2, 3, 4, 5; 5 a, 10.
 ппп- 5 b, 13; 2 a, 2.
- п- ($\bar{п}$ -) zur Anknüpfung des Genetivs. passim.
 пп- 1 a, 1.
- п- ($\bar{п}$ -) zur Anknüpfung von Adjektiven. passim.
- п- ($\bar{п}$ -) Präposition des Dativs. passim.
 пп- 6 a, 9.
 vor Suffix: ппг; ппк (пак); ппс (пас); ппп (падп); ппнтєп
 (пнтп) 2 a, 15; 4 a, 23.
- п- ($\bar{п}$ -) Präposition. passim.
 пп- 3 b, 19; 6 b, 18; 7 a, 22
 vor Suffix: ммал (ммой); мматєп (ммотп); ммат (ммотт).
 п єп (п ап) Negation. passim; auch ohne п.
 єп єп (п ап) 2 b, 23.
- пє- pronominales Element zur Bildung des Plurals des Possessiv-
 artikels: пд-; ппд- 2 a, 13; пєк-; пєт-; пєот 6 a, 7.
- пє- (пд-) zur Bildung des Futurums. passim.
 ппє- 3 b, 27; 5 a, 13; 8 b, 16.
 †пє- (†пд-); впє- (впд-); сєпє- (сєпд-). Fut. I. passim
 дкпє- (єкпд-) Fut. II. passim.
- пє (пє) Kopula des Pluralis. passim.
 ппє(тє)- 6 a, 6.
- пєп (пдп) Absolutes Demonstrativpronomen
 1 a, 1 u. passim.
- пєп- (пєп-) dieselbe Form verbunden. passim.
 пєєп (пд) 2 b, 28; 4 a, 18.
- пп
 пп єт- (пєт-) 2 a, 15; S. abweichend: 2 a, 18.
 пдѣп (пдѣ) 5 b, 13.
 ппѣп (пдп) 4 b, 16.
 пппѣп 2 b, 13.
- ппє- ($\bar{п}$ пє-) Hilfszeitwort des neg. Fut. III. passim.
 3. Pers. Plur. ппєот- (ппєт-) 1 b, 2.

- πανε- 3 a, 16.
 παποροу (παποу) 8 a, 3.
 πεπαποροу (ππεπαποу) 8 b, 12.
 πпоре- [mit Verdoppelung des π] (ορρε-) 2 a, 27.
 πта- (пта-) Hilfszeitwort des Perf. II. passim.
 Auch relativisch (επταζ).
 3. Pers. Plur. πταου- 3 b, 8.
 πτε- Genetivpartikel 1 a, 3 u. passim.
 πτε- (πτε-) Hilfszeitwort des Konjunktivs passim.
 πк- 5 a, 11; πг- 3 a, 7; πс- 2 b, 10; πсе- 6 a, 8; πпсе- 4 a, 1.
 πτε-, πτιζ
 πετεπτηк (πετεοππταк) 4 a, 20.
 ποу† (ποуτε) 2 a, 23.
 ппоу† (ппоуτε) 2 b, 19.
 φ† (φоуτε) 1 b, 20 u. passim.
 птак (πτк-) 1 a, 24.
 πτελε- (πтере-) »als«. passim.
 πτελι-, πτεлеγ-, πтелеου- 8 b, 2.
 πтас (πтос) 7 b, 23.
 πтатеπ (πτωππ) 8 a, 10.
 πтау 8 b, 15.
 ποу с. ε- (пау с. ε-) 1 b, 7; 5 b, 19; S. abweichend: 5 b, 26.
 ппоз с. ε- (ппз с. ε-) 3 b, 2; 4 b, 20.
 паще- (аш- »viel an«) 5 a, 4.
 перμз (περμз)
 перме[п] (περμπ) 7 b, 12.
 пер† (περτε)
 метат- (μππτατ-) passim. (ἀπιστία) 1 a, 4.
 пхе- (πσι-) passim.
 пхс- 1 b, 5, 13; 2 a, 8; 3 b, 12, 14.
 ποух (ποух) 6 b, 14.
 пащ (пос) 1 a, 10; 3 b, 12.
 ελιαщ (щопе ποппос) 8 b, 5.

o

ορι εлетз (αρε ρατз) 2 a, 4.

Π

π- (π-) Singular des bestimmten m. Artikels. passim.

πε- (πε-) 3 b, 24; 4 b, 1 u. öfter.

πεζ pronominales Element zur Bildung des m. Singular des Possessivartikels.

πα-, πεκ-, πεγ-, passim; 3. Pers. Plur. πεοϝ- (πεϝ-) 5 b, 29; 7 a, 20.

πε (πε) männliche Kopula 2 b, 16; 4 b, 6.

πει (παῖ) Absolutes Demonstrativpronomen

1 a, 26 u. passim.

πει- (πεῖ-) dieselbe Form verbunden. passim.

πн

πн εт- (πεт-) 7 b, 30.

πωт с. ελεтз S. abweichend: 6 b, 5.

πноϝι (πнϝε) Plural von πн »Himmel« 6 a, 1.

πεχε- (πεχε-) 4 b, 22; 6 b, 26; 7 a, 8; (ϝω) 6 b, 22.

πεχεϝ (πεϝαϝ) 1 b, 11.

С

са- (са-)

пса- (пса-) 2 b, 25; 7 b, 21.

ппса- (пса-) 8 a, 19; ппсωϝ 5 b, 25.

менса- 2 b, 5; менсωс (μппсωс) 1 b, 25.

се- 3. Pers. Plur. des Präsens I. passim.

сн »ја« 5 b, 12.

саѳн (саѳε) 6 b, 13.

сак- (сωк с. п-) 2 a, 2.

саласел (солс̄л) Substantiv. 2 b, 14, 19.

селсωλз (с̄лсωλз) 2 b, 9.

смоϝ (смoϝ) 4 b, 1; 6 b, 15.

самс еѳаλ ραтєн S. abweichend: 2 b, 27.

сап 7 a, 9.

Plur. снноϝ (сннϝ) 2 a, 14; 2 b, 30; 3 a, 19; 3 b, 7; 4 a, 4.

сннп (сеεπε)

пкесннп (пкесεπε) 7 a, 25.

спатоϝ (спoтoϝ) 8 a, 15.

сарем Qual. (сор̄м) 7 a, 19; S. abweichend: 7 a, 14.

сг† с. п- S. abweichend: 1 b, 17; 6 a, 16.

σαοτη с. п- (σοο $\overline{\sigma\pi}$ с. п-) 4 b, 15; (ποι) 6 b, 2, 4.

Substantiv. 3 a, 20; 8 a, 17.

σοσарт Qual. (εροσο $\overline{\sigma\pi}$) 3 b, 2.

σαοστη (σοο $\overline{\sigma\pi}$) 5 a, 6.

σοστων Qual. 7 b, 22.

срштз (сршз) 2 a, 14.

т (ϑ)

т- (т-) Singular des bestimmten f. Artikels. passim.

те (те) weibliche Kopula. passim.

тез pronominales Element zur Bildung des f. Singular des Possessivartikels:

тек-, теґ-, теи- passim.

те (таї) Absolutes Demonstrativpronomen 2 a, 1 u. passim.

теи- (теї-) dieselbe Form verbunden. passim.

†- (†-) 1. Pers. Sing. des Präsens I. passim.

† (†) 4 a, 22; 7 b, 10.

теиз S. abweichend: 5 a, 20.

еиз für теиз 3 a, 16.

тῆῆα 3 b, 23.

тῆ[иαи] (тῆиооуе) 8 b, 19.

τωῆε с. п- (παρακαλει) 2 b, 29.

така (тако) 3 b, 28.

[талε-] (таре-) Hilfszeitwort des Finalis.

3. Pers. Plur. талоу- 4 a, 22.

тиλз (тирз) 3 b, 6 u. passim.

3. Pers. Plur. тилоу 6 a, 3 u. passim.

тамаз (тамоз) 8 a, 22.

тамиа с. п- (тамоз) 3 b, 19.

тамиаз (тамоз) 3 b, 25.

†иоу (тепоу) 2 a, 16; 2 b, 11.

-тиио[у] (-ти $\overline{\sigma\pi}$) Suffix der 2. Pers. Plur. 8 a, 20.

των (των) 5 a, 23.

тре- (тре-) Kaus. Infinitiv.

трек- 5 a, 10; третети- 3 a, 5.

тoрп с. п- (тoр $\overline{\sigma\pi}$ с. п) 1 a, 15.

тарп- S. abweichend: 6 a, 12.

- τσαῆας (τσαῆος) 2 b, 24; beachte die unrichtige Konstruktion in beiden (!) Versionen.
- ταατς (τοοτς)
 †ταατοτ (†τοοτοτ) 6 a, 7.
 ριτατς (αρχεςοαι) 2 a, 28.
- τοτως (τοτως)
 πετριτο[τωκ] (πετριτοτωκ) 4 a, 19.
- τωοτη (τωοτη) 5 b, 8; 5 b, 21.
 τωπς (τωοτη) 5 b, 5.
- тащς (тощς) 6 b, 16.
- ταρα с. п- (ταρο с. п-) 2 b, 14.
 тара- (ταρε-) 8 b, 10.
 тарас (ταρος) 3 a, 9, 27; 7 a, 6.
- τερ Qual. S. abweichend: 1 b, 28.
- θεῆια (θεῆιο) 8 b, 14.
- ταχρονηт Qual. 7 b, 9; S. abweichend: 4 a, 5.
- тиσ Qual. S. abweichend: 2 b, 30.

οτ

- οτ- (οτ-) unbestimmter Artikel. passim
 τ- 1 a, 14; 1 b, 5.
- οτ (οτ)
 ετῆε οτ (ετῆε οτ) 5 b, 13.
- [οτα]ι (οτοί)
 †οται (†οτοί) 3 a, 23.
- οτε (οτα)
 χεοτε (χιοτα) 1 a, 17; 1 b, 24; 6 a, 14, 21.
- οτηни (οτε)
 ρμποτηни (μποτε) 4 b, 21.
- οτω (οτω) 5 a, 22.
- οτεῆ (οτηνῆ) 8 a, 16.
- οτωм с. п- (οτωм с. п-) 4 b, 25.
- οτηοτ
 πτεοτηοτ S. abweichend: 3 b, 28.
- οτ[αι] (οτοι) 4 b, 15.
- οταп- (οτп-) 7 a, 15.
- οτпач
 †οτпач (ετφρανε) 2 b, 20.

οἴωπε εἶδ' αὖ σ. π- (οἴωπε εἶδ' αὖ σ. π-) 3 a, 12.

οἴωπε (οἴωπε) 2 b, 4; 3 a, 17.

οἴωπι (οἴωπι) 6 b, 24.

οἴωπι 8 b, 11.

οἴωπε εἶδ' αὖ Qual. (οἴωπε εἶδ' αὖ) 5 b, 15.

οἴωπε σ. ε (οἴωπε) 8 b, 8; viell. nur Textfehler für οἴωπι.

οἴωπε πσα- (οἴωπε πσα-) 7 b, 21.

οἴωπεμ 2 a, 27; S. abweichend: 4 a, 14.

οἴωπει (οἴωπει) 3 a, 8, 15.

ω

ωἴεπι (ωἴεπι) 3 b, 11.

ωπε (ωπε) 3 b, 11.

ωπι- (ωπι-) 5 a, 2.

ωσκ (ωσκ) 1 b, 3; 3 b, 10, 14.

ωπι σ. ωπι- (ωπι-) 7 a, 17.

υ

υ- (υ-) 2 b, 24; 8 b, 16.

υα- (υα-) Präposition.

υαλαπι (υαλαπι) 8 a, 6.

υπι (υπι) 1 a, 7; 2 b, 5.

υπηνλ (υπηνλ) 6 a, 10.

υπει[νο]τ Qual. (υπει) 1 b, 27.

υπι S. abweichend: 3 b, 9.

υλαε- (υλαε-) Hilfszeitwort des Präsens consuetudinis. passim.

υλαε-, υλαε- vor Vokal! 7 b, 8; υλαε- (υλαε-) 6 a, 6;

υλαε- Relativform nach unbestimmtem Beziehungswort.

S. abweichend: 7 a, 17.

υπηνλ 1 a, 6.

υε[μ]υι σ. π- (υε[μ]υι-) 5 b, 16.

υαν- (υαν-) Konditionalpartikel.

ακυαν- (ακυαν-) 1 b, 18; 4 a, 25.

αυυαν- (αυυαν-) 1 b, 12.

ατεπι[αν-] (ατεπι[αν-]) 8 a, 21.

ελευαν- S. abweichend 5 a, 22.

ελευαν- (vor π) 3 a, 10.

ϣⲏⲛⲓ с. ⲛⲓсⲁ- (ϣⲏⲛⲉ с. ⲛсⲁ-) 5 b, 25, 8 a, 18.

с. εῖδ'αλ ρⲓⲧⲉⲛ- (εῖδ'αλ ρⲓⲧⲏ-) 8 a, 8.

ϣⲁⲛⲧⲉ- (ϣⲁⲛⲧⲉ-) 3 b, 21.

ϣⲁⲛⲧⲉϥ- 3 b, 19.

ϣⲉⲛϣ с. ⲛ- (сⲁⲁⲛⲓϣ с. ⲛ-) 6 b, 28.

ϣⲱⲛⲓ (ϣⲱⲛⲉ) 2 a, 9 u. passim.

ϣⲁⲁⲛ Qual. (ϣⲱⲛ) 2 b, 6 u. passim.

S. abweichend: 4 b, 8.

ϣⲁⲣⲛ (ϣⲱⲣⲛ)

ⲛϣⲁⲣⲛ (ⲛϣⲱⲣⲛ) 1 a, 12.

ϣⲁⲁс (ϣⲱⲁс) Plur. 2 a, 17; 8 a, 11.

ϣⲧⲉⲙ- (ⲧⲙ-) Negation 4 a, 18; 4 b, 28.

ϣⲉϫⲓ (ϣⲁϫⲉ) 6 a, 27; 7 a, 23, 27; 7 b, 1.

ⲁⲧϣⲉϫⲓ ε'λⲁⲥ; S. abweichend: 2 b, 8.

ϣⲁϫⲏⲥ (ϣⲱⲛⲥ) 6 b, 21.

ϥ

ϥⲓ с. ⲛ- (ϥⲓ с. ⲛ-) 6 b, 25.

ϩ

ϩⲁ- (ϩⲁ-) Präposition.

vor Suffix: ϩⲁⲗⲁⲛ; ϩⲁⲗⲁϫ 1 b, 19; 6 a, 18.

ϩⲁⲧⲉⲛ- (ϩⲁⲧⲏ-) 1 a, 23; 4 b, 12.

ϩⲁⲛ 6 b, 22.

ϩⲉⲓ (εῖс) 1 a, 7.

ϩⲏ (ϩⲏ)

ⲛсⲁⲧⲉⲛ 5 a, 24.

ϩⲁⲧⲉⲛ (ϩⲁⲑⲏ) 2 a, 10.

[ϩⲁⲧⲁⲑⲏ] (ϩⲁⲧⲁⲑⲏ) 1 a, 21.

ϩⲏ (ϩⲉ)

ⲛⲧⲉⲛ ⲛ (ⲛⲑⲉ ⲛ) 5 b, 22 u. passim, (ⲛⲑⲉ сⲧ) 7 b, 19.

ⲛⲧⲉⲛ 6 a, 16; S. abweichend: 7 b, 2.

ϩⲏⲛⲓ εῖδ'αλ (ϩⲉ εῖδ'αλ) 4 a, 11.

ϩⲏⲛⲓ εϩ'λⲛⲓ; S. abweichend: 3 b, 8.

ϩⲱⲱⲥ (ϩⲱⲱⲥ)

ϩⲱⲱк 1 b, 15; 6 a, 15; ϩⲱⲱс 4 a, 21; 5 b, 4.

ϩⲱⲱⲛ 6 a, 23; 5 b, 7; ϩⲱⲱⲟϫ 4 a, 12.

- ρήνοσι (ρήνῃς) Plural von ρῶν 2 a, 29; 4 b, 28.
 ρηκι (ρηκῆ) 4 a, 27; 4 b, 20.
 [ρᾶ]α (ρᾶᾶ)
 μετ- (μῆτ-) 6 b, 18.
 ρᾶσι (ρᾶῖ)
 εῤᾶσι (εῤῥαι) 1 a, 13; 1 b, 12.
 ραᾶλ[ι] (ραᾶῆ) 7 a, 22.
 ραῖμ (ραεῖμ) 1 b, 4; 2 a, 8.
 ραμκηᾶλ[ι] (ραμκηᾶῆ) 3 b, 15.
 ρη- (ρη-) Präposition S. abweichend: 1 b, 4, 21.
 ρμ- (ρῆμ-) 1 b, 15; 2 b, 6.
 ρηπ- (ρηῖ-) 3 a, 24.
 ρηπε- S. abweichend: 8 a, 12.
 ρητηϭ 3 a, 25; ρητηῖ 4 b, 9; ρητηῶ 4 a, 15.
 ρησι (ρησι)
 πετηρησι (πετηρησι) 7 a, 7.
 εῤῥησι (ῥησι) 3 a, 11.
 ρη- (ρη-) Plural des bestimmten Artikels. passim.
 ρησι (ραεῖς) 2 a, 22; 2 b, 1; S. abweichend: 7 a, 15.
 ρορη (ρορη)
 ερορη ε (ερορη ε) passim.
 ρασι (ρασι)
 ρασιον (ρασιον) 2 b, 2.
 ρρακ ρητ (ρρακ ρητ) 1 b, 22; (ρρακ) 2 a, 7.
 ρησι (ρησι) Substantiv 2 b, 13, 15, 16.
 ρασι Qual. (ρασι) 1 b, 8; 5 b, 27.
 †ρησι S. abweichend: 1 b, 14.
 ρητ (ρητ) 1 a, 15 u. passim.
 αρητ (αρητ) 6 b, 23.
 ρα† (ρατε)
 εῤᾶ[ρα†] (ῥρατε) 1 a, 18.
 [ρα]τηᾶ (ρατηρ) 3 b, 18.
 ρητη (ρητηῖ-) Präposition 3 a, 26; S. abweichend; 7 a, 14.
 εῤᾶᾶ ρηταᾶτ 1 b, 10.
 εῤᾶᾶ ρηταᾶτη 8 a, 9.
 εῤᾶᾶ ρητητηῖον (εῤᾶᾶ ρητητηῖον) 8 a, 20.
 ραρητ 8 a, 7.

ροτα (ροτο)

επεροτα (επεροτο) 1 a, 25 u. passim; S. abweichend: 8 b, 6.

εροτα ιστε c. Κοπj. (ἰροτο ε) 5 a, 10.

ρηοτ (ρητ) 8 b, 12.

†ρηοτ für: †ρτηοτ? (†ρτητ) 8 a, 16.

ριοτι c. εχεν- (ριοτε c. ε̄χιπ-) 3 b, 17.

ραοτ (ροοτ) »Tag« 1 a, 7.

ρααοτ 7 a, 3.

πααοτ (ποοτ) 7 a, 3.

ραοτ (ροοτ) 4 a, 9 u. passim

λεγεληπερατ 1 b, 29.

πετραοτ (πεθοοτ) 8 b, 9.

ρεχεν- (ρε̄χιπ- Präposition.

ρεχενμπρεσι (ρε̄χιπκασ) 5 a, 6.

ρεχ[ω]χε (ρεχρωχε)

ρεχ[ω]χεν (ρεχρωχιπ) 8 b, 3.

Σ

σε- (σε-) Konjunktion. passim.

σι- (σι-)

σιεαοτ (σιεοοτ) 6 a, 25.

σω (σω) 2 a, 15 u. passim. S. abweichend: 2 a, 29; 3 b, 6.

σε- 6 a, 21.

σααε; σααε 2 a, 21 σααοτ (σοοτ) 8 b, 2.

σαε 4 b, 5; 5 a, 3.

αχιε 1 b, 15; 6 a, 15.

σωωμε (σωωμε) 7 a, 18.

χιπ- (χιπ-)

πχιπ- (χιπ-) 7 a, 1.

χωωρε εβαλ c. π- (χωωρε εβαλ c. π-) 5 a, 13.

χααρ Qual. S. abweichend: 5 b, 14.

χασ Qual. 4 a, 6.

χιε c. π- (χιε c. π) 5 b, 20; Substantiv: 8 b, 13.

̄σ (χοεε) 8 b, 1; S. abweichend: ποτε 3 a, 15 u. öfter.

χαετ (χοεετ) 7 b, 28.

χερεμ S. abweichend: 3 b, 22.

χεσι (χασε) 6 a, 3.

σ

- σн 4 a, 4; S. abweichend: 2 b, 22.
 σαγι c. ε- (σοειλε c. ε-) 1 b, 5.
 σαμ (σομ) 8 b, 1.
 σιμι (σιμε) 5 a, 23; 8 a, 2; (σπ-) 5 a, 1.
 σειπτз 5 b, 24.
 σπн- (σπн-) Nominalpräfix. passim.
 σωωт (σω) 4 a, 25; 4 b, 19.
 σωσε[ê] (σωσê) 5 a, 18.

 Griechische Wörter.

- αγαπн (αγαπн) 4 a, 26; 4 b, 19.
 αγγελος (αγγελος) 2 a, 2; 3 a, 2.
 ακροαηс (ακροαηс) 8 a, 5.
 αλλα (αλλα) 3 a, 2; 3 a, 18; 3 b, 4 [allein].
 αμελια S. abweichend: 3 a, 26.
 απαθεματιζε (απαθεματιζε) 1 b, 2.
 ανασταсис (ανασταсис) 5 b, 2.
 αποнтос (αποнтос) 4 a, 2.
 απομон (απομон) 5 a, 1.
 [απτιλεви]н (απτιλεви) 1 b, 21.
 απα (αηηα) 2 a, 26.
 α[πα]птап S. abweichend: 1 a, 26.
 απολογία (απολογία) 1 a, 1.
 απολοτιζε (απολοτιζε) 6 b, 1; 6 b, 7.
 ара 1 a, 20.
 аρετιноу Plur. (αρετι) 7 b, 29.
 αρχн (αρχн) 3 a, 3.
 архнепископос (αρχнепископос) 6 b, 9.
 αρχнп (αρχнп) 8 a, 12.
 асеêнс (αсеêнс) 1 a, 25; 5 b, 20.
 τар (ταρ) 2 b, 12 passim. 3 b, 14 S. abweichend
 тeneaa (тeneaa) 8 a, 13.

τρεπε[ο]с 2 a, 25.

τραφн (трафн) 2 a, 6 u. passim.

δε (δε) 1 a, 28 u. passim.

δεμων (δαμον) 1 a, 9; 2 a, 12, 27, 30.

διαβολος (δαβολος) 1 a, 12; 2 a, 4; 7 b, 18.

δικεος (δικαιος) 5 b, 27.

δωκιμαζε (δωκιμαζε) 3 b, 15, 26.

επεργα 7 b, 17.

επτωλνοϝ Plur. (επτολн) 4 b, 24.

εζοϝсια (εζοϝсια) 3 a, 4.

επгдн (епегдн) 8 a, 4, 10.

επισκοπος (епископо') 1 a, 2.

εοϝανγγелион 5 a, 26.

εχμαλωсια (αιχμαλωсια) 3 b, 5.

εωп (αιωп) 7 a, 5.

ζηднма (згггма) 8 a, 19; 8 b, 5, 7.

нремос (ернмос) 6 a, 9.

ερονос (ερονос) 3 a, 4.

гта 5 a, 24.

καп 2 b, 12; 6 b, 8.

κατα- 6 a, 20; καταλας (καταρος) 6 a, 22.

κε ϝαρ (каг ϝар) 7 b, 4.

кенарос ([к]εарос) 5 b, 23.

κεφαλεωп (κεφαλαгп) 2 a, 31.

κлатос (κλααос) 7 b, 27.

космос (космос) 5 b, 15.

крггс (крггс) 5 b, 1.

λεзгс (λεзгс) 1 b, 22; 4 a, 13.

лотсмос (лотсмос) 1 a, 27; 4 a, 6, 9; 7 a, 20.

лотос, -† (лотос, -†) 1 b, 19; 6 a, 18.

μεν (μεν) 1 a, 13, 22; 2 b, 2.
 μοναχος (μοναχος) 1 b, 7.

νομμα (νομμα) 2 a, 6.
 νοη (νοή) 4 a, 7.

ου μοποι (ου μοποι) 3 a, 1.
 ουδε (ουδε) 5 b, 2.
 οτη 4 a, 8.

πατριархис (πατριархис) 6 b, 27.
 παντως (παντως) 1 a, 24.
 παρα (παρα) 5 b, 16.
 παρακαλι (παρακαλει) 3 a, 6.
 πελαγος (πελαγος) 3 a, 28.
 πει (πει, πειθε) 4 a, 17; 4 b, 17; 5 a, 8, 17; 5 b, 10.
 παραζε (πειραζε) 2 a, 11.
 παραζη, ελπαραζη 7 b, 5. S. abweichend.
 πρασμος (πρασμος) 2 b, 7, 21; 3 a, 13; 6 a, 2 S. abweichend.
 πιστετη (πιστετε) 3 a, 21.
 πιστε (πιστε) 1 b, 26; 7 b, 8, 21; 7 a, 21 S. abweichend.
 πλητη (πλητη) 1 a, 19; 2 b, 23.
 πια (πια) 4 b, 7.
 πιατικός (πιτικός) 3 a, 19.
 πολαγис (πολλαγис) 1 b, 30.
 πολεμη (πολεμει) 1 a, 8.
 πολιτευμα (πολιτευμα) 5 b, 29.
 ποιηρια S. abweichend: 6 a, 5.
 профитис 2 b, 17.
 прогересис 7 b, 11.

саркиκος (саркиκος) 3 a, 18.
 скапδαλων S. abweichend: 3 a, 25.
 σκη[ου] (σκετος) 3 b, 20.
 σοφος 8 a, 14.
 σπёουεε (σμεουεε) 6 b, 19.

εϛνινδανςις (ζνιτιςις) 8 a, 4.

εϛνμα (εϛνμα) 1 b, 6.

εωμα (εωμα) 3 a, 8; 7 b, 26.

τεϛνιν (τεϛνιν) 4 a, 3.

τεϛνιτις (τεϛνιτις) 3 b, 12.

ϛρνςιανος (ϛρνςιανος) 6 a, 23; 7 a, 16; 7 b, 3.

ϛρνςιμων (ϛρνςιμων) 3 b, 20.

ϛρς (ϛρς, ϛρς) 3 b, 13; 5 b, 5; 3 a, 11 S. abweichend.

ϛρϛν (ϛρϛν) 2 b, 21; 5 a, 19; 6 a, 8; 6 b, 25.

ω 1 a, 6.

ρατιος (ρατιος) 2 a, 25.

ραμνι 1 a, 5.

ρελνς (ρελνςις) 2 b, 26.

ρερςις (ραρερςις) 7 a, 13.

ρηνδωνι, ρηνδωνι (ρηνδωνι) 1 b, 28; 2 a, 1.

ρηνπερε† (ρην[ερετς]) 7 b, 15.

ρηννι 1 a, 5.

ροπλων (ροπλων) 1 a, 11.

ροϛιςις S. abweichend? oder: ρ[ραϛιςις]ις? 7 b, 1.

ροϛδε (ροϛτε) 8 b, 4.

Personennamen.

ααθωνικος (ααθωνικ,) 1 a, 1.

δαδ (δαδ) 2 b, 18.

ερατριος (ερατριος) 2 a, 26.

ιακωε (ιακωε) 6 b, 27.

ιακωεος 7 a, 9.

σοκρατις (σοκρατις) 7 a, 24.

ρομερος (ρομυρος) 7 a, 24.

Orts- und Völkernamen.

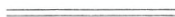
γε'λλι (γε'λλι) 7 a, 18, 26.

θαροσ (ταροσ) 1 a, 3.

ισρα' 4 b, 22.

κ'λιβια (κ'λιβ') 1 a, 3.

λιε'αποσ (λιε'αποσ) 5 b, 23.



HISTORISK-FILOLOGISKE MEDDELELSER

UDGIVNE AF

DET KGL. DANSKE VIDENSKABERNES SELSKAB

9. BIND (KR. 12.75):

Kr. Ø.

- | | |
|--|------|
| 1. Glossae medicinales. Edidit J. L. HEIBERG. 1924..... | 3.00 |
| 2. BLINKENBERG, CHR.: Le temple de Paphos. 1924..... | 1.25 |
| 3. ISAAC TZETZAE de metris Pindaricis commentarius. Edidit A. B. DRACHMANN. Adiecta est tabula phototypica. 1925..... | 4.60 |
| 4. NYROP, KR.: Etudes de grammaire française (20. Une rime de J.-M. de Heredia. 21. Accord fautif. 22. Pronoms réfléchis. 23. Pronoms allocutoires). 1924..... | 1.15 |
| 5. KRISTENSEN, MARIUS: „Nokkur blöð úr Hauksbók“. Et færøsk håndskrift fra o. 1300. Undersøgt og bestemt med hensyn til dets sprogform. 1925..... | 2.50 |
| 6. CHRISTENSEN, ARTHUR: Le règne du roi Kawādh I et le communisme Mazdakite. 1925..... | 4.00 |

10. BIND (KR. 12.20):

- | | |
|---|------|
| 1. SARAUW, CHR.: Niederdeutsche Forschungen II. Die Flexionen der mittelniederdeutschen Sprache. 1924..... | 9.00 |
| 2. SARAUW, CHR.: Zur Faustchronologie. 1925..... | 3.00 |
| 3. Papyrus Lansing. Eine ägyptische Schulhandschrift der 20. Dynastie. Herausgegeben und erklärt von AD. ERMAN und H. O. LANGE. 1925..... | 4.25 |

11. BIND (KR. 13.20):

- | | |
|---|------|
| 1. CORTSEN, S. P.: Die etruskischen Ständes- und Beamtentitel, durch die Inschriften beleuchtet. 1925..... | 5.00 |
| 2. Das Weisheitsbuch des Amenemope aus dem Papyrus 10,474 des British Museum herausgegeben und erklärt von H. O. LANGE. 1925..... | 4.50 |
| 3. PEDERSEN, HOLGER: Le groupement des dialectes indo-européens. 1925..... | 2.00 |
| 4. BLINKENBERG, CHR.: Lindiaka II—IV. 1926..... | 2.50 |
| 5. PEDERSEN, HOLGER: La cinquième déclinaison latine. 1926..... | 3.60 |

12. BIND (KR. 19.80):

- | | |
|--|-------|
| 1. PALLIS, SVEND AAGE: The Babylonian <i>akitu</i> Festival. With 11 plates. 1926..... | 15.60 |
| 2. NYROP, KR.: Études de grammaire française. (24. Notes lexicographiques et morphologiques. 25. <i>Folie</i> , maison de plaisance. 26. Préposition et régime. 27. La locution <i>avec ça</i> . 28. La préposition <i>en</i>). 1927..... | 2.25 |
| 3. POULSEN, FREDERIK: Aus einer alten Etruskerstadt. Mit 51 Tafeln. 1927..... | 8.50 |

13. BIND (KR. 21.00):

Kr. Ø.

1. BLINKENBERG, CHR.: [Lindiaka V] Fibules grecques et orientales. 1926 15.00
2. ÞÓRÐARSON, ÓLÁFR: Máhljóða- og Málskrúðsrit. Grammatisk-retorisk afhandling udgiven af FINNUR JÓNSSON. 1927..... 6.00
3. Mathematici Graeci minores ed. J. L. HEIBERG. 1927..... 7.00

14. BIND (KR. 22.50):

1. CHRISTENSEN, ARTHUR: Critical Studies in the Rubá'iyát of 'Umar-i-Khayyám. A revised Text with English Translation. 1927 .. 9.00
2. Der magische Papyrus Harris. Herausgegeben und erklärt von H. O. LANGE. 1927 5.50
3. POULSEN, FREDERIK und RHOMAIOS, KONSTANTINOS: Erster vorläufiger Bericht über die dänisch-griechischen Ausgrabungen von Kalydon. Mit 127 Abbildungen (90 Tafeln). 1927..... 15.50

15. BIND (KR. 24.25):

1. Anonymi Logica et Quadriium, cum scholiis antiquis edidit J. L. HEIBERG. 1929 9.50
2. CHRISTENSEN, ARTHUR: Études sur le Zoroastrisme de la Perse antique. 1928 2.50
3. OLSEN, HEDVIG: Étude sur la Syntaxe des pronoms personnels et réfléchis en roumain..... 3.85
4. POULSEN, FREDERIK: Porträtstudien in norditalienischen Provinzmuseen. Mit 185 Abbildungen (117 Tafeln). 1928 16.50

16. BIND (KR. 14.80):

1. HJELMSLEV, LOUIS: Principes de grammaire générale. 1928... 15.00
2. NYROP, KR.: Études de grammaire française. (29. Notes lexicographiques. 30. L'imparfait du subjonctif. 31. Négation explétive. 32. Étymologie de *Gord*. 33. Tutoiement). 1929..... 2.25
3. WESTRUP, C. W.: On the Antiquarian-Historiographical Activities of the Roman Pontifical College. 1929..... 2.50

17. BIND (KR. 17.25):

1. BLINKENBERG, ANDREAS: L'ordre des mots en français moderne. Première partie. 1928 9.00
2. CHRISTENSEN, ARTHUR: Contributions à la dialectologie Iranienne. Dialecte Guilākī de Reht, dialectes de Fārizānd, de Yaran et de Natanz. Avec un supplément contenant quelques textes dans le Persan vulgaire de Téhéran. 1930..... 14.00

18. BIND (KR. 15.00):

1. RANULF, SVEND: Gudernes Misundelse og Strafferettens Oprindelse i Athen. Studier over ældre græsk Mentalitet. 1930 7.40
2. HAMMERICH, L. L.: Visiones Georgii. Visiones quas in Purgatorio Sancti Patricii vidit Georgius miles de Ungaria. A. D. MCCCLIII. 1931..... 12.60